

22.06.2021

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121  
17033 Neubrandenburg  
Deutschland  
Tel.: +49 38558814854

Fax.:

## Vergabeart

- offenes Verfahren  
 nicht offenes Verfahren  
 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb  
 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb  
 wettbewerblicher Dialog  
 Innovationspartnerschaft

## Ablauf der Angebotsfrist

Datum 05.08.2021 | Uhrzeit 23:59

Bindefrist endet am 04.10.2021

**Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

**20004-E7-0003****Unterbringung Landesdienststellen****Behördenzentrum Blücherstr.1- 3**

Vergabenummer

Leistung

**21E0139N****HRO BHZ Blücherstr. - Dachabdichtung H5****Anlagen****A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind**

- 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung

**B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden**

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG, mind. gültig/ oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erklärung zum Datenschutz; 217\_COVID-19-bedingte Mehrkosten

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind**

- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 
- 
-

**3.2 - frei -****3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich für  
 alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)  
 eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung  
 nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann  
 Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung  
 Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1**  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.  
**6.2**  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: <b>20004-E7-0003</b>	Baumaßnahme: <b>Unterbringung Landesdienststellen</b>
Vergabenummer: <b>21E0139N</b>	Leistung: <b>HRO BHZ Blücherstr. - Dachabdichtung H5</b>

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:**

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle der Vergabekammern

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 19053

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-  
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-  
zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen  
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu  
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot  
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht  
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der  
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten  
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die  
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-  
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-  
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzuge-  
ben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des  
Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertersatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden  
und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragser-  
teilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe  
nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschrei-  
ben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bau-  
leistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-  
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-  
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

## 7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
  - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

## 7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Die mit Erlass des BMI BW I 7 – 70406/21#1 vom 23.03.2020 herausgegebenen Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen werden auf den abzuschließenden Vertrag entsprechend angewendet:

## **„II. Handhabung von Bauablaufstörungen**

Die sich ausbreitende Corona-Pandemie kann Auswirkungen auf die Bauabläufe haben. Zum vertragsrechtlichen Umgang mit Bauablaufstörungen gebe ich folgende Hinweise:

Die Corona-Pandemie ist grundsätzlich geeignet, den Tatbestand der höheren Gewalt im Sinne von § 6 Abs. 2 Nr. 1 lit. c VOB/B auszulösen. Höhere Gewalt ist ein unvorhersehbares, von außen einwirkendes Ereignis, das auch durch äußerste, nach der Sachlage zu erwartende Sorgfalt wirtschaftlich vertretbar nicht abgewendet werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit hinzunehmen ist.

Das Vorliegen dieser strengen Voraussetzungen kann auch in der jetzigen Ausnahmesituation nicht pauschal angenommen werden, sondern muss im Einzelfall geprüft werden. Grundsätzlich muss derjenige, der sich darauf beruft, die die höhere Gewalt begründenden Umstände darlegen und ggf. beweisen. Beruft sich der Unternehmer also auf höhere Gewalt, müsste er darlegen, warum er seine Leistung nicht erbringen kann. Das kann z.B. der Fall sein, weil

- ein Großteil der Beschäftigten behördenseitig unter Quarantäne gestellt ist und er auf dem Arbeitsmarkt oder durch Nachunternehmer keinen Ersatz finden kann,
- seine Beschäftigten aufgrund von Reisebeschränkungen die Baustelle nicht erreichen können und kein Ersatz möglich ist,
- er kein Baumaterial beschaffen kann.

Kostensteigerungen sind dabei nicht grundsätzlich unzumutbar.

Die Darlegungen des Auftragnehmers müssen das Vorliegen höherer Gewalt als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, ohne dass sämtliche Zweifel ausgeräumt sein müssen. Auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Bescheinigungen und Nachweisen ist mit Blick auf die Überlastung von Behörden und die stark reduzierte Geschäftstätigkeit der Privatwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet, die vom Auftragnehmer geforderten Darlegungen im Einzelfall mit Augenmaß, Pragmatismus und mit Blick auf die Gesamtsituation zu handhaben.

Der bloße Hinweis auf die Corona-Pandemie und eine rein vorsorgliche Arbeitseinstellung erfüllt den Tatbestand der höheren Gewalt aber nicht. Ebenso bitte ich um besonderes Augenmerk, falls der Auftragnehmer schon bei der bisherigen Leistungserbringung Schwierigkeiten hatte und sich nun auf die Corona-Pandemie beruft.

Höhere Gewalt kann auch auf Seiten des Auftraggebers eintreten, beispielsweise, weil die Projektleitung unter Quarantäne gestellt wird. Dabei wäre dann – entsprechend der



an die Auftragnehmer gestellten Anforderungen und nach denselben Maßstäben – zu dokumentieren, dass und warum die Projektleitung nicht aus dem Homeoffice erfolgen kann, oder dass und warum keine Vertretung organisiert werden kann.

Falls das Vorliegen höherer Gewalt im Einzelfall angenommen werden kann, verlängern sich Ausführungsfristen automatisch um die Dauer der Behinderung zzgl. eines angemessenen Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 4 VOB/B).

Beruft sich der Auftragnehmer nach den o.g. Maßstäben zu recht auf höhere Gewalt, entstehen gegen ihn keine Schadens- oder Entschädigungsansprüche.

Bei höherer Gewalt gerät auch der Auftraggeber nicht in Annahmeverzug; die Voraussetzungen des § 642 BGB liegen nicht vor (vgl. BGH, Urteil vom 20.4.2017 – VII ZR 194/13; die dortigen Ausführungen zu außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sind nach hiesiger Ansicht – erst recht – auf eine Pandemie übertragbar). Das gilt insbesondere auch für Fallkonstellationen, in denen ein Vorgewerk aufgrund höherer Gewalt nicht rechtzeitig erbracht werden kann und nun das nachfolgende Gewerk deswegen Ansprüche wegen Behinderung gegen den Auftraggeber erhebt.“

Elektr. • bearbeitbar\*

Baumaßnahme

Vergabenummer

**Unterbringung Landesdienststellen  
Behördenzentrum Blücherstr.1- 3**

21E0139N

Leistung

**HRO BHZ Blücherstr. - Dachabdichtung H5**

## Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

### Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

#### 1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

##### 1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung 217\_COVID-19-bedingte Mehrkosten
- Erklärung zum Datenschutz

##### 1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

##### 1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:  
Sh. Leistungsverzeichnis
- 

##### 1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- 
-

**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- 
- 

**2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- 
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- 

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- 
-

	Vergabenummer	
	<b>21E0139N</b>	
<b>Baumaßnahme</b> <b>Unterbringung Landesdienststellen</b> <b>Behördenzentrum Blücherstr.1- 3</b>		
<b>Leistung</b> <b>HRO BHZ Blücherstr. - Dachabdichtung H5</b>		

**Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

**Mindestanforderungen an Nebenangebote**

Für folgende Vertragsbedingungen und Teilleistungen (Positionen)/Fachlose (Gewerke)/Gesamtleistung sind Nebenangebote zugelassen:							Nebenangebote müssen die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:
Zuschlagskriterien	LV	Los	Titel	Pos.	Bezeichnung	Anforderung LV	
					gesamte LV		techn. Standard gemäß LV oder besser
							Nachweise sind durch AN zu erbringen



Vergabenummer	21E0139N
---------------	----------

Baumaßnahme

**Unterbringung Landesdienststellen****Behördenzentrum Blücherstr.1- 3**

Leistung

**HRO BHZ Blücherstr. - Dachabdichtung H5****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

## 1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 17.01.2022**
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 23.12.2022**
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

## 1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

- ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**

**Beginn Verlegung Terrassenbelag 12.12.2022****Fertigstellung Dacharb. o. Terrassenbelag 22.04.2022****2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

## 2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

## 2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf \_\_\_\_\_ Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.  
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.  
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

#### 10.1 Für Baustrom und Bauwasser werden jeweils 0,3% der Abrechnungssumme abgezogen.



	Vergabenummer	
	21E0139N	
Baumaßnahme <b>Unterbringung Landesdienststellen Behördenzentrum Blücherstr.1- 3</b>		
Leistung <b>HRO BHZ Blücherstr. - Dachabdichtung H5</b>		

**Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots  
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

**Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen**

**1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
  - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
  - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
  - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
  - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
  - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
  - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

**2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.



Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121  
17033 Neubrandenburg  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>20004-E7-0003</b>	<b>Unterbringung Landesdienststellen</b>

**Behördenzentrum Blücherstr.1- 3**

Vergabenummer	Leistung
<b>21E0139N</b>	<b>HRO BHZ Blücherstr. - Dachabdichtung H5</b>

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen



**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20004-E7-0003**Vergabenummer **21E0139N**

Vergabeart

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung         | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung         | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe               | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren        |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog      |

Baumaßnahme

**Unterbringung Landesdienststellen****Behördenzentrum Blücherstr.1- 3**

Leistung

**HRO BHZ Blücherstr. - Dachabdichtung H5**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.

**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>21E0139N</b>	
Baumaßnahme <b>Unterbringung Landesdienststellen Behördenzentrum Blücherstr.1- 3</b>		
Leistung <b>HRO BHZ Blücherstr. - Dachabdichtung H5</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittelohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis







(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>20004-E7-0003</b>	<b>Unterbringung Landesdienststellen</b>
	<b>Behördenzentrum Blücherstr.1- 3</b>
Vergabenummer	Leistung
<b>21E0139N</b>	<b>HRO BHZ Blücherstr. - Dachabdichtung H5</b>

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben

Bieter	Vergabenummer	Datum
	21E0139N	
Baumaßnahme <b>Unterbringung Landesdienststellen</b> <b>Behördenzentrum Blücherstr.1- 3</b>		
Leistung <b>HRO BHZ Blücherstr. - Dachabdichtung H5</b>		

### Ergänzung des Angebotsschreibens

#### Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung



Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>21E0139N</b>	
Baumaßnahme <b>Unterbringung Landesdienststellen Behördenzentrum Blücherstr.1- 3</b>		
Leistung <b>HRO BHZ Blücherstr. - Dachabdichtung H5</b>		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens

### Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unsers Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unsers Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.<sup>1</sup>

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

<sup>1</sup> Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	21E0139N	
Baumaßnahme <b>Unterbringung Landesdienststellen Behördenzentrum Blücherstr.1- 3</b>		
Leistung <b>HRO BHZ Blücherstr. - Dachabdichtung H5</b>		

**Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen****Erstattung von Mehrkosten für Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen im räumlichen Kontext zur Baustelle, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurden**

Kosten, die aufgrund der COVID-19-Pandemie für die nachfolgenden Maßnahmen auf der Baustelle zusätzlich anfallen, werden nicht über die Preise, sondern auf Nachweis erstattet:

**Unmittelbare persönliche Hygienemaßnahmen:**

- Erweitern von sanitären Anlagen (z.B. zusätzliche Sanitärcontainer auf der Baustelle), einschließlich erhöhter Verbrauchskosten für Strom und Wasser, soweit der Verbrauch von Strom und Wasser nicht ohnehin vom Auftraggeber getragen wird
- Lokale Desinfektionsvorrichtungen
- Hygienebedingte persönliche Schutzbekleidung (Masken, Handschuhe, u.ä.)
- Hygienemittel

**Hygiene unterstützende Maßnahmen:**

- Hinweise und Warntafeln
- Anpassen der Sozialbereiche (z.B. zusätzliche Wohncontainer auf der Baustelle)
- Mehraufwand (Anmieten) von Fahrzeugen für den täglichen Personentransport zur Baustelle sowie die Mehrkosten für die Fahrten

Zum Nachweis der entstandenen zusätzlichen Kosten sind vorzugsweise die Rechnungen für die vorgenommenen Maßnahmen, die ggf. auch bei Nachunternehmern erforderlich waren, vorzulegen. Zur Erläuterung der Kausalität zwischen Mehrkosten und COVID-19-Pandemie und des Bezugs der entstandenen Mehrkosten zur konkreten Baustelle genügt im Zweifel eine Eigenerklärung des Auftragnehmers.

Es werden nur solche Kosten erstattet, die sich im marktüblichen Rahmen halten. Hinsichtlich der Erforderlichkeit der Hygienemaßnahmen wird im Zweifelsfall auf die Informationen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) und/oder RKI zurückgegriffen.

**Erklärung des Bieters**

- Kosten für die o.g. COVID-19-Pandemie bedingten Maßnahmen sind NICHT Bestandteil meiner oder der von den Nachunternehmern kalkulierten Einheits- oder Pauschalpreise.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

## Allgemeine Baubeschreibung

Am Standort Blücherstraße 1-3 in der Hansestadt Rostock soll ein Behördenzentrum für mehrere Landesbehörden als zentraler Behördenstandort hergestellt werden. Hierzu sind landeseigene Bestandsgebäude aus den 1950er-Jahren zu sanieren und umzubauen, ergänzt durch Erweiterungsbauten.

Am Standort in der Blücherstraße sollen als Landesbehörden untergebracht werden: LAGuS, StALU - MM, LASuV, AfRL - RR.

## Grundstück:

Das Baugrundstück liegt direkt innerhalb der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und ist über die drei angrenzenden Straßen: Blücherstraße, Zum Güterbahnhof und die Ferdinandstraße zu erschließen. Im Zuge der vorgezogenen Baumaßnahmen wird eine auf dem Baufeld querende Baustraße zwischen der Ferdinandstraße und der Straße "Zum Güterbahnhof" hergestellt.

## Gebäude:

Auf dem Baugrundstück befindet sich aktuell ein unter Denkmalschutz befindliches aus 3 Gebäudeteilen bestehendes Gesamtensemble. Entlang der Ferdinandstraße und Zum Güterbahnhof erfolgt die Erweiterung der Landesbehörden durch zwei Neubauten. Beide Neubauten sind konstruktiv mit dem Bestand verbunden.

1.2 Baustellenbeschreibungen des Gesamtbauvorhabens  
- Baustelleneinrichtung -

Verkehr auf der Baustelle, Lage der dem AN überlassenen Flächen, Räume:

Die allgemeine Baustelleneinrichtung wird gesondert ausgeschrieben und umfasst neben den Arbeits- und Fassadengerüsten im Bereich der Außenwände auch die Sanitärcontainer WC-Herren und WC-Damen. Zusätzlich erfolgt durch das Los Baustelleneinrichtung die Einrichtung einer Baustromverteilung auf der gesamten Liegenschaft.

Die gewerkespezifische Baustelleneinrichtung ist vom jeweiligen Gewerk vorzuhalten und in die Einheitspreise einzukalkulieren incl. notwendiger Arbeitsplatzbeleuchtung und Feuerlöscher.

Kosten für das Vorhalten und den Betrieb sowie das laufende Umsetzen der erforderlichen Absperrvorrichtungen, Verkehrssicherungsanlagen und Beschilderungen incl. aller erforderlichen Genehmigungen sind vom AN des betroffenen Loses zu tragen.

Für die Baustelleneinrichtung haftet der Auftragnehmer während der Zeit der Aufstellung, der Vorhaltung und des Abbaus für Sicherheit und Standfestigkeit. Die Baustelleneinrichtung ist mit der Bauleitung während der Bauausführung abzustimmen.

Zusätzliche Veränderungen der Baustelleneinrichtung werden nicht gesondert vergütet. Für die Baustelleneinrichtung und Lagerung stehen Restflächen auf dem Grundstück im Hof 3 zur Verfügung. Die Sicherung, Versicherung und Bewirtschaftung dieser Flächen sind ausschließlich durch die nutzenden AN selbst vorzunehmen.

Erforderliche Genehmigungen für den öffentlichen Bereich sind vom Auftragnehmer mit der Ordnungsbehörde der Hanse- und Universitätsstadt Rostock eigenverantwortlich abzustimmen und alle für den Bau notwendigen Genehmigungen einzuholen.

Das Einrichten und Räumen der Baustelle für sämtliche in der jeweiligen Leistungsbeschreibung aufgeführten

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Leistungen ist in die Einheitspreise einzurechnen, wenn im Leistungsverzeichnis nicht anders beschrieben.

Die Einfahrt auf das Grundstück ist nur von der Ferdinandstraße (2 Baustellenzufahrten) aus möglich, Wendemöglichkeiten können im Hof 3 sichergestellt werden, Hof 3 ist über eine Rampe zuerschließen.

Arbeitsgerüste an der Außenfassade werden während der normalen Standdauer zur Mitbenutzung überlassen.

Der Einsatz von Kranen ist dem Bieter freigestellt. Falls Baustellenkrane oder Mobilkrane eingesetzt werden sollen, ist dieses in den Einheitspreisen einzukalkulieren.

Vom AG werden dem AN innerhalb der im Bau befindlichen Gebäude keine Räume als Lagerfläche oder Aufenthaltsraum für das Personal zur Verfügung gestellt. Der AN ist berechtigt, in Abstimmung mit der Bauleitung und den anderen Baubeteiligten entsprechend der anteiligen Größe der vorhandenen Flächen einen Unterkunftscontainer nach den geltenden Vorschriften und eine Lagerflächen bzw. einen Materialcontainer in eigener Verantwortung und auf eigene Kosten im Baustellenbereich aufzustellen.

Die Anlieferung von Materialien erfolgt über die beiden Baustellenzufahrt im Bereich der Ferdinandstraße. Mit Abschluss der Straßen- und Kanalbauarbeiten ist eine zusätzliche Baustellenzufahrt im Bereich der Straße am Güterbahnhof möglich. Ein Schwerlasttransfer über die zusätzliche Baustellenzufahrt wird durch den Bauherrn nicht gestattet.

Als Lagerflächen stehen in erster Linie die durch den AG zugewiesenen Baustelleneinrichtungsflächen Hof 3 und in teilbereichen Hof 2 zur Verfügung. Auf den Fluren und in Zugangsbereichen darf kein Baumaterial gelagert werden. Andere Lagerflächen werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt und sind bei Notwendigkeit vom AN mit in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Vorgaben zur Beseitigung von Abfall:  
Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Baustelle in einem sauberen Zustand zu halten, und hat für seine Gewerke die laufende Baustellenreinigung vorzunehmen. Aller anfallender Bauschutt wird Eigentum des Auftragnehmers und ist sofort fachgerecht zu entsorgen. Die Entsorgung beinhaltet auch die Einhaltung von Vorschriften und Erlassen, welche die Klassifizierung und Beseitigung von Abfällen betreffen.

Wird Bauschutt nach Aufforderung durch die Bauleitung, auch mündlich, nicht entfernt, wird zu Lasten des Auftragnehmers ein Drittunternehmen mit der Beseitigung beauftragt. Vom AN bzw. seinem Bevollmächtigten sind gegenüber dritten Personen keinerlei Auskünfte zu geben. Vereinbarungen zum Baugeschehen erfolgen nur zwischen den Bauverantwortlichen, dem Bauherrn und dem AN. Zur schnellen Klärung aller Fragen, welche die Durchführung der Baumaßnahme betreffen, finden regelmäßige wöchentliche Baubesprechungen zwischen den Baubeteiligten statt, die Teilnahme für alle Gewerke ist zwingend. Getroffene Vereinbarungen, Leistungen und Termine sind einzuhalten.

1.3 Ortsbesichtigung vor Angebotsabgabe:  
Der Bieter hat sich vor Angebotsabgabe durch Besichtigung und Erkundung der Örtlichkeiten eingehend von der Baustelle, ihrer Zugänglichkeit und aller sonstigen für die Bauausführung wichtigen Fakten und Gegebenheiten zu unterrichten und hieraus seine Preisforderung zu stellen. Der anbietende Unternehmer erklärt durch Abgabe dieses Angebotes, dass er nach eventueller Auftragsannahme keine Ansprüche auf Mehrkosten wegen Unkenntnis der Örtlichkeit bei Angebotsabgabe im Bezug auf Zufahrts- und Lagerungsmöglichkeiten, die Transportwege und Behinderung in der

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Bewegungsmöglichkeit im und am Gebäude etc. stellen wird.		
		Die mitgelieferten Planungsunterlagen sind zu prüfen, und auf Widersprüche zu den örtlichen Gegebenheiten ist schriftlich hinzuweisen.		
		Eine Besichtigung des Grundstücks ist mit dem AG abzustimmen. Für die Sicherheit auf dem Grundstück ist der Bieter selbst verantwortlich. Die Arbeiten werden im laufenden Betrieb des Gerichtstandortes Domstr. 6/7 ausgeführt. Es ist jederzeit dafür Sorge zu tragen, dass der Gerichtsbetrieb so wenig wie möglich eingeschränkt wird.		
		Lage der Baustelle: Blücherstraße 1-3 18055 Rostock		
		Die durch den Bauherrn ausgegebene Baustellenordnung ist zu beachten.		
		1.4.1 Montage und Werkstattpläne: Sämtliche durch den Auftragnehmer zu erstellenden Werkstattpläne und Montagepläne werden dem Auftraggeber 2 Wochen nach Auftragsvergabe in 1-facher Ausfertigung in Papierform und digital als dwg und PDF zur Prüfung zu übergeben.		
		Die geprüften Werkstattpläne und Montagepläne sind nach Einarbeitung der Prüfanmerkungen und Freigabe 2-fach in Papierform und digital als dwg und PDF zu übergeben.		
		1.4.2 Baustelleneinrichtungsplan: Der AN legt innerhalb von 7 Kalendertagen nach Auftragserteilung, mind. 3 Tage vor Arbeitsbeginn unter Berücksichtigung des SIGE-Plans einen detaillierten Baustelleneinrichtungsplan vor, dieser wird entsprechend dem Baufortschritt vom AN aktualisiert.		
		Für die Baustelle ist vom Bauherren ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung beauftragt. Generell sind zusätzlich zur allgemein üblichen Einhaltung der für das Gewerk zu treffenden Arbeitsschutzbestimmungen die im SIGE-Plan enthaltenen koordinativen Maßnahmen einzuhalten. Diesbezügliche Änderungen sind vorab mit dem SIGEKO in Zusammenarbeit mit der Bauleitung abzustimmen. Im Zusammenwirken mit der Bauleitung hat der SIGEKO Weisungsrecht auch gegenüber den Mitarbeitern der Auftragnehmer. Die Verantwortung des jeweiligen Unternehmers für die Einhaltung der einschlägigen Arbeitsschutzbestimmungen bleibt davon unberührt.		
		1.4.3 Dokumentation: Zum Abschluss der Arbeiten ist eine vollständige Dokumentation zu erstellen und 5-fach in Papier und 2-fach digital zu übergeben. Als Mindestbestandteil müssen sie alle verarbeiteten sicherheitsrelevanten Bauteile, Sonderbauteile, Werkstattpläne, Zulassungen, Pflegehinweise, Nachweis der Einweisungen, Prüfbücher etc. enthalten. Für brandschutzrelevante Bauteile ist zusätzlich jeweils ausreichende Zeit vor Ausführung eine Dokumentation 2-fach in Papier und 1-fach digital zu erstellen, sodass vorab die Einbaufähigkeit nachgewiesen werden kann und alle relevanten Bauteile für den Brandschnachweis vorliegen.		
		Die Unterlagen zur Dokumentation sind rechtzeitig und vollständig den Vertretern des Bauherrn zur Prüfung vorzulegen; zur Prüfung stehen diesem 2 Wochen zu.		
		Die Dokumentationsunterlage ist ein entscheidender und wichtiger Teil der Leistung des Auftragnehmers. Ohne die Vorlage der vollständigen geprüften Dokumentationsunterlage und in geforderter Form und Exemplaren ist daher wegen Fehlen eines wichtigen Teils der Leistung keine Abnahme möglich.		



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

## 1.5 Terminplanung:

Die jeweiligen, durch den AN zu realisierenden terminlichen Meilensteine sind in einem vom AG entwickelten, und dem LV beigefügten, projektbezogenen Gesamtablaufplan verzeichnet. Die Schnittstellentermine zu anderen im Gesamtanlaufplan dargestellten Gewerken sind durch den AN zu gewährleisten. In Abstimmung mit dem AG ist vom AN unter Berücksichtigung seiner angebotenen Technologien ein konkreter gewerkebezogener Bauablaufplan zu erarbeiten, der zum Vertragsbestandteil erhoben wird. Dabei sind die Bauzeiten mit entsprechenden Kapazitätsnachweisen (Geräte und AK) zu untersetzen. Auch sind die technologischen Abhängigkeiten der Gewerke untereinander und die Erstellung und Prüfung von Werkplanungen, sowie die Freigaben durch Dritte (z.B. Prüfstatik) zu berücksichtigen, sodass die Gesamtterminkette gewahrt wird.

## 1.6 Bautagebuch:

In Ergänzung der Zusätzlichen Vertragsbedingungen ZVBIE wird festgelegt, dass der Auftragnehmer ein Bautagebuch nach den "Richtlinien für die Führung des Bautagebuches" des VHB (Vergabehandbuches des Bundes) einschließlich der für das jeweilige Bundesland geltenden Ergänzungen arbeitstäglich zu führen hat.

Insbesondere sind anzugeben:

- die Anzahl der beschäftigten Arbeiter
- die eingesetzten Maschinen und Großgeräte
- die geleistete Arbeit
- Art und Menge der entsorgten Abfälle des AN

Ferner sind alle besonderen Anordnungen, die nicht im LV bzw. in den Zeichnungen enthalten sind, zu vermerken.

Alle Maße und sonstigen Feststellungen zur Abrechnung, die nicht zeichnerisch klar sind, sind zu beschreiben. Kontrollgänge und Reparaturen müssen im Bautagebuch vermerkt sein. Das Baustellentagebuch ist dem Auftraggeber, z. B. beim Baustellen-Jour fixe, zur Kontrolle vorzulegen. Eine Durchschrift ist gemäß Abstimmung mit der Bauleitung in regelmäßigen Abständen zu übergeben.

## 1.8 Baubesprechungen

Der Auftragnehmer oder ein entscheidungsbefugter Vertreter (Bauleiter) verpflichtet sich zur Teilnahme an wöchentlichen Bausitzungen zur Koordinierung der Bauarbeiten, die nicht gesondert vergütet werden. Entstehende Kosten (Fahrkosten etc.) sind in die EP einzurechnen. Die Sitzungen werden von der Bauüberwachung protokolliert, die Bauprotokolle werden den Beteiligten per E-Mail zugesandt. Alle schriftlich mitgeteilten oder vereinbarten Zwischen- und Endtermine, insbesondere der Bauzeitenplan, gelten als Vertragsfristen. Bedenken gegen die im Bauzeitenplan festgesetzten Fristen sind rechtzeitig gegenüber der Bauleitung, z. B. während der Bausitzungen, zu äußern.

## 1.9 Baulärm

An der angrenzenden Bebauung sind, entsprechend § 66 Abs. 2 BimSchG in Verbindung mit der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm - Geräuschimmissionen - aus immissionschutzrechtlicher Sicht

folgende Richtwerte durch Baulärm nicht zu überschreiten:

- 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr: 55 dB (A)
- 20:00 Uhr bis 07:00 Uhr: 40 dB (A)

## 1.10 Fassadengerüst

Das Fassaden- und Arbeitsgerüst wird durch einen anderen durch den AG gebundenen Auftragnehmer gestellt. Die Gerüste werden mit einer Gerüstbreite von 90 cm, Lastklasse 4 hergestellt. Auf der Innenseite der Gerüste wird bauseits eine Konsole und ein zusätzliches Innengeländer als Absturzsicherung vorgehalten. Die Erschließung der Gerüste erfolgt über Treppentürme.

Sollten durch den AN der Materialtransport mittels

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Aufzügen am Gerüste geplant werden, so sind diese Anbauten vorab mit dem Ersteller des gerüste abzustimmen und innerhalb der Einheitspreise einzukalkulieren.

Allgemeines:

Es gelten die ATV in der VOB/C, die einschlägigen DIN-Vorschriften in der jeweils neuesten Fassung. Die Bauleistungen müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Es gilt die Flachdachrichtlinie. Alle zum Einbau gelangenden Stahlteile wie Dübel, Bolzen und Schrauben sind in verzinkter Ausführung zu liefern und einzubauen, soweit nicht anders beschrieben. Neue Hölzer, wie Bohlen, Dachlatten und Unterkonstruktionen sind mit einem anerkannten Holzschutzmittel zu imprägnieren. Aufzüge und sonstige Transportmittel sind vom Auftragnehmer zu stellen. Beim Verlegen der Bitumenschweißbahnen ist darauf zu achten, dass keine schädlichen Lufteinschlüsse, die zur Blasenbildung führen, entstehen können. Beim Aufmaß werden nur die sichtbaren Flächen gemessen. Stoß- und Nahtüberdeckungen sowie Verschnitt sind in den Einheitspreisen enthalten.

Neben den ATV der Gewerke gelten die Konstruktions- und Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller der verwendeten Produkte. Es dürfen zusammen nur Produkte eines Herstellers zur Ausführung kommen, sie müssen alle den zur Ausführung kommenden entsprechenden Systemen des Herstellers entsprechen.

Alle Massen im Leistungsverzeichnis sind überschlägig ermittelt.

Alle Positionen der nachfolgenden Leistungsbeschreibung beziehen sich auf die AFU-Planung des AG. Etwaige Unklarheiten, Unstimmigkeiten sowie Abweichungen der AFU-Planung zum Leistungstext sind vor Abgabe des Angebotes mit der ausschreibenden Stelle zu klären.

Die Abrechnung erfolgt nach Aufmaß nach Plan, wo nicht vorhanden nach gemeinsamem örtlichem Aufmaß. Die Aufmäße sind umgehend nach Ausführung vorzulegen. Massenangaben und Stückzahlen sind vor Materialbestellung anhand der Planung am Bau zu überprüfen.

Notwendige Ergänzungen der im LV beschriebenen Leistungen sind nach Aufmaß und Preis mit Anschreiben dem Auftraggeber mitzuteilen. Spätere Mehrforderungen werden nicht anerkannt.

Der Bauablauf der einzelnen Ausführungen ist mit der Bauleitung des Auftraggebers vor Ausführung abzustimmen, insbes. sind die Abfolgen der Arbeiten unter Einbezug der Haustechnikgewerke zu planen.

Als nicht separat vergütete, einzukalkulierende Leistungen gelten weiterhin: Zur Leistung gehören alle Vor-, Neben- und Nacharbeiten, die nach den Vorgaben der Hersteller und zur Erfüllung des Auftrages erforderlich sind. Vermessungs- und Absteckarbeiten, Höheneinmessungen für die eigene Leistung sind anhand vorgegebener Planung auszuführen. Die angrenzenden Maße sind dabei zu kontrollieren und bei Abweichungen Vertreter des Bauherrn zur Festlegung der Ausführung hinzuzuziehen. Alle erforderlichen und nach Richtlinien geforderten Sicherheitsmaßnahmen zum Arbeitsschutz, auch erforderlicher Winterdienst.

Die Arbeitsbereiche sind bereichsweise nach jeweiliger Beendigung von Arbeiten, jedoch spätestens arbeitstäglich zu Arbeitsschluss zu reinigen und aufzuräumen. Die Einleitungsbedingungen der öffentlichen Entsorger sind einzuhalten. Die nicht zugelassene Einführung geht zu Lasten des Bieters. Entsprechende Auffang- und Abscheidevorrichtungen sind mit den Einheitspreisen abgegolten.

Bei Transporten ist darauf zu achten, dass die Wege außerhalb des Baufeldes/Baugrube nicht verschmutzt werden, erforderlichenfalls sofort nach Verschmutzung

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

gereinigt werden. Die Ausführung in Abschnitten ist bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

Angaben zu Stoffen und Bauteilen

Polystyrolschaumplatten sind nur im abgelagerten Zustand (ca. 6 Wochen) einzubauen. Der Nachweis darüber kann von der Bauleitung verlangt werden. Alle Dämm- und Abdichtungsmaterialien sind auf Unterlagen trocken zu lagern und einzubauen. Rollen sind stehend zu lagern.

Angaben zur Ausführung

Allgemeines

Die Sicherung provisorischer Abdeckungen ist besonders im Bereich von Durchdringungen vorzunehmen. Werden Dampfsperren als Notabdichtung verwendet, was möglichst zu vermeiden ist, so muss vor Weiterführung der Arbeiten nachweisbar eine Dichtheitsprüfung erfolgen.

Das Lagern von Druckgasflaschen in Kellerräumen, Treppenhäusern, Durchgängen und Durchfahrten ist untersagt. Bei Arbeiten mit brennbaren Gasen muss ein Feuerlöscher, tragbar, nach DIN EN 3 vorhanden sein.

Für einzubauendes Material sind die Richtlinien der Hersteller grundsätzlich zu beachten. Auf Verlangen ist dem Auftraggeber Einsicht in diese zu gewähren.

Gegen Verschmutzungen und Beschädigungen anderer Bauteile sowie zur Vermeidung der Gefährdung von Personen sind vom Auftragnehmer der Verkehrssitte entsprechende und zumutbare Vorkehrungen zu treffen (Abdeckungen, Hinweisschilder, Absperrungen u. dgl.). Der Arbeitsablauf ist so einzurichten, dass bei Arbeitsunterbrechung offene Kanten des Abdichtungsaufbaus gegen das Eindringen von Niederschlägen geschützt sind, ggf. sind sie abzukleben und bei Weiterarbeit von den Klebstreifen wieder zu befreien. Roste für Dachabläufe müssen herausnehmbar sein. Sind die Roste fest in die begehbare Oberfläche eingebunden, muss ihre Beweglichkeit gegenüber dem Ablauf gewährleistet sein. Die wasserführende Schicht muss grundsätzlich mit Gefälle zu den Einläufen verlaufen. Werden vor oder bei der Ausführung diesbezügliche Probleme erkennbar, ist die Bauleitung zu informieren und mit ihr gemeinsam eine Lösung der Probleme zu suchen. Abdeckungen und Ortausbildungen sind so zu gestalten, dass durch ablaufendes Wasser an der Fassade keine Schmutzränder entstehen können. Die Dicke der späteren Bekleidung ist ggf. zu erfragen.

Dachabdichtung:

Zum Nachweis des Fabrikats der angebotenen Dachbahnen dürfen die Bänderrollen erst unmittelbar vor dem Einbau entfernt werden. Bei der Verarbeitung von Schweißbahnen ist ein entsprechender Feuerlöscher in Bereitschaft zu halten.

Bei zweilagigen Abdichtungen beträgt der Versatz der Bahnen 50% der Bahnenbreite der darunter verlegten Bahn.

Die einzelnen Lagen sind grundsätzlich in einzelnen Arbeitsgängen aufzubringen. Eine Verbanddeckung (englische Deckung) ist nur nach Zustimmung der Bauleitung zulässig. Nahtverbindungen von Bitumenbahnen in der Deckschicht sind unmittelbar nach Herauslaufen des Klebers entsprechend der Oberflächenbeschichtung abzustreuen.

Die Wärmedämmung ist nur auf absolut trockenem Untergrund im Allgemeinen auf die Dampfsperre aufzubringen. Nach Niederschlägen ist der Untergrund sorgfältig zu trocknen.

Die Wärmedämmung ist unmittelbar nach Verlegung mit Dachabdichtungsbahnen abzudecken. Die Bahnen sind zu verschweißen. Die Tagesetappen sind allseitig abzuschließen, indem die Dachabdichtung wasserdicht mit

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

der Dampfsperre verbunden wird.

Die Bekiesung von Dachflächen darf erst nach einer technischen Abnahme der fertiggestellten Abdichtung (einschl. aller Anschlüsse) durch die Bauleitung erfolgen. Für Kiesschüttungen ist ungebrochener und von abschlämmbaren Bestandteilen weitgehend freier Kies zu verwenden.

Anschlüsse an senkrechte Bauteile sind grundsätzlich 15 cm über OK Belag auszuführen. Anschlüsse zwischen Bauteilen, die nicht fest miteinander verbunden sind, sind elastisch auszuführen. Anschlussbereiche, die unmittelbar zugänglich sind, müssen darüber hinaus gegen mechanische Beschädigung gesichert werden.

Für Einbauten und Verankerungen von Befestigungssystemen, Randbohlen und sonstigen Teilen sind die erforderlichen statischen Berechnungen und Nachweise unter Berücksichtigung der Lastannahmen aus DIN 1055 vom AN eigenverantwortlich festzulegen und fachgerecht auszuführen.

#### Dämmung

Beim Umgang mit Mineralwolle-Dämmstoffen ist die Fachinfo des BG Bau zu beachten: BG Bau Fachinfo Prävention - Umgang mit Mineralwolle-Dämmstoffen.

Dampfsperren und Dampfbremsen dürfen nicht mit Klammern befestigt werden; sie sind zu kleben. Die Dämmschichten sind an allen Anschlüssen so auszuführen, dass keine Wärmebrücken entstehen. Im unmittelbaren Bereich von Dachabläufen sind die Dämmschichten um ca. 20 mm leicht abzuschragen. Mineralwolle-Dämmplatten sind vollflächig aufzukleben. Sind sie mechanisch zu befestigen, müssen sie eine Druckspannung von 0,70 kPa bei maximal 10% Stauchung aufnehmen können. Die Dämmung unter begehbaren oder befahrbaren Dachdichtungen ist druckfest nach DIN auszuführen, besonders mögliche Punktlasten sind zu beachten und vom AG in Erfahrung zu bringen.

Bei Anschlussprofilen, Klemmschienen usw. ist auf Verträglichkeit mit anderen Baumaterialien zu achten. Die Klemmschienen werden in der Regel durch Vorsprünge oder Verkleidungen abgedeckt, sind jedoch in jedem Fall an der Oberseite mit einer dauerelastischen Versiegelung zu versehen.

Soweit lieferbar sind Dämmplatten mit Stufenfalz zu verlegen, anderenfalls soll eine doppellagige Verlegung erfolgen. Schüttungen sind nur in Ausnahmen als Ausgleich zulässig.

Die fachgerechten Maßnahmen zur Aufnahme temperaturbedingter Längenänderungen durch Dehnungsausgleich sind durchzuführen, auch wenn diese in der Beschreibung nicht besonders erwähnt werden.

Hinsichtlich der Falz- und Fügetechnik von Dachflächen und Dachrändern sowie der Ausführung aller Unterkonstruktionen sind in Abhängigkeit der Dachneigung die jeweiligen Wetterbeanspruchungen in den einschlägigen Regelwerken zu beachten.

#### Lichtkuppeln, Dachausstiege:

Eingeklebte Anschlüsse für Aufsatzkränze von Lichtkuppeln oder Dachausstiegen bei Dachneigungen unter 5° sollen 5 cm aus der wasserführenden Ebene herausgehoben werden; der Übergang ist keilförmig herzustellen. Grundsätzlich sind die Aufsatzkränze, soweit es das Fabrikat zulässt, bis zum oberen Rand einzudichten. Bei Dachneigungen unter 5° soll sich die Oberkante des Aufsatzes ca. 15 cm über dem Belag bzw. der Auflast befinden.

#### Preisinhalt:

Der Auftragnehmer hat während der Arbeitszeit und bei technologisch bzw. arbeitszeitlich bedingter

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Unterbrechung der Arbeiten bei Erfordernis vorsorglich für eine ausreichende provisorische Abdeckung gemäß Abschnitt 4.1.10 ATV DIN 18299 zu sorgen. Ansprüche des Auftragnehmers gemäß Nr. 4.2.6 DIN 18299 bzw. Nr. 4.2.1 DIN 18338 werden davon nicht berührt.  
Ergänzend zu 4.1 und 4.2 der DIN 18338 gelten als Nebenleistung:  
- das Reinigen der Bauteile, die durch Arbeiten des Auftragnehmers verschmutzt worden sind, oder entsprechende Vorbeugungsmaßnahmen.  
- Beseitigung des Oberflächenwassers und bei Arbeitsunterbrechung Schutz der fertiggestellten Leistung vor anfallendem Oberflächenwasser (Niederschlag, Tauwasser).  
- Vorlage von Prüfzeugnissen für Materialien des vorbeugenden Brandschutzes  
- das Liefern einer schriftlichen Wartungsanleitung für das gesamte Dach mit Angabe der erforderlichen Intervalle für den Gebäudeunterhaltungsdienst des Auftraggebers.  
- auf Verlangen der Bauüberwachung hat der AN eine Feuchteprüfung für die eingebaute Dämmung vorzunehmen.

### 3. BAUSTELLENEINRICHTUNG

3.1 Soweit keine gesonderten Ansätze in der Leistungsbeschreibung enthalten sind, hat der AN sämtliche für die eigene Leistung erforderliche Baustelleneinrichtung in die Einheitspreise einzukalkulieren, die über die bauseits vorgesehene Herstellung und Unterhaltung von Baustraßen, Baubeleuchtung, der Verkehrswege und sanitärer Einrichtungen hinausgeht, insbesondere die Maßnahmen von Umwelt -und Gewässerschutz und die Entsorgung von sämtlichem Schutt und Abwässern etc.

Im Los Baustelleneinrichtung werden folgende Leistungen hergestellt:

- Bauzaun,
- Bauwasser,
- Baustrom,
- Lagerflächen,
- Sanitäreanlagen,
- Besprechungscontainer.

Die für die Arbeiten notwendigen Lager- und Personalcontainer stellt der AG dem AN die Aufstellflächen im Hof 3 zur Verfügung.

3.2 Bei der Aufstellung von Lagerplätzen, Containern, etc. hat sich der AN mit der Bauüberwachung des AG abzustimmen und nur die ihm zugewiesenen Flächen einzunehmen. Aufenthaltsräume werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt.

#### 3.3 Baustrom/Bauwasser

Durch das Los Baustelleneinrichtung werden Baustromverteiler und Bauwasseranschluss zentral, der Baustrom zusätzlich innerhalb der Treppenhäuser je Haus, bereitgestellt. Alle weiteren ggf. innerhalb des Gebäudes erforderlichen Verteilungen sind durch den AN unentgeltlich bereitzustellen.

Die Verbrauchskosten von Baustrom und Bauwasser werden wie folgt umgelegt und in Abzug gebracht:

Für den Strom- und Wasserverbrauch werden 0,6% (Baustrom 0,3%/Bauwasser 0,3%) der festgestellten Abrechnungssumme in Abzug gebracht.

### 4. BAUABLAUF

#### 4.1 Terminplanung

Die jeweiligen terminlichen Meilensteine für die einzelnen Gebäude sind in einem vom AG entwickelten, und dem LV beigegefügt, projektbezogenen Gesamtablaufplan verzeichnet. In Abstimmung mit dem AG ist vom AN unter Berücksichtigung seiner angebotenen Technologien ein konkreter gewerkebezogener

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Bauablaufplan zu erarbeiten, der zum Vertragsbestandteil erhoben wird. Dabei sind die Bauzeiten mit entsprechenden Kapazitätsnachweisen (Geräte und AK) zu untersetzen. Auch sind die technologischen Abhängigkeiten der Gewerke untereinander und die Erstellung und Prüfung von Werkplanungen, sowie die Freigaben durch Dritte (z.B. Prüfstatik) zu berücksichtigen, sodass die Gesamtterminkette gewahrt wird.

#### 4.2 Bauleitung des AN

Zur Wahrnehmung der Verpflichtungen des Auftragnehmers nach VOB/B § 4 hat dieser eine leitende, deutschsprachige Person als Bauleiter mit entsprechenden Qualifikationen zu stellen. Diese muss im Rahmen der vertraglich vereinbarten Zeiträume sowie während der gesetzlich geregelten Arbeitszeiten über Funktelefon erreichbar sein und hat an den Besprechungen zur Koordination der Baumaßnahme teilzunehmen.

Im Krankheitsfalle oder bei Urlaub muss ein qualifizierter Vertreter eingesetzt werden, der über die Aufgabenstellung, den Stand und die Belange der Baumaßnahme entsprechend informiert ist. Während der gesamten Ausführungszeit der beauftragten Arbeiten muss ein verantwortlicher Bauleiter ständig am Bau anwesend sein und die einzelnen Arbeitsschritte mit der Bauüberwachung des Auftraggebers abstimmen. Er ist verantwortlich für die Einweisung seines Personals und die Beaufsichtigung der einzelnen Abschnitte, für die Ordnung an der Baustelle wie Materialtransport, Schutt- und Abfallbeseitigung, Sicherheit der eigenen Gerüste usw.

#### 4.3 Bautagebuch

In Ergänzung der Zusätzlichen Vertragsbedingungen ZVBIE wird festgelegt, dass der Auftragnehmer ein Bautagebuch nach den "Richtlinien für die Führung des Bautagebuches" des VHB (Vergabehandbuches des Bundes) einschließlich der für das jeweilige Bundesland geltenden Ergänzungen arbeitstäglich zu führen hat. Dieses wird dem AN durch die Bauüberwachung in Form eines auszufüllenden Musters bereitgestellt.

Insbesondere sind anzugeben:

- die Anzahl der beschäftigten Arbeiter
- die eingesetzten Maschinen und Großgeräte
- die geleistete Arbeit
- Art und Menge der entsorgten Abfälle des AN.

Ferner sind alle besonderen Anordnungen, die nicht im LV bzw. in den Zeichnungen enthalten sind, zu vermerken.

Alle Maße und sonstigen Feststellungen zur Abrechnung, die nicht zeichnerisch klar sind, sind zu beschreiben. Kontrollgänge und Reparaturen müssen im Bautagebuch vermerkt sein.

Das Baustellentagebuch ist dem Auftraggeber, z. B. beim Baustellen-Jour fixe, zur Kontrolle vorzulegen. Eine Durchschrift ist gemäß Abstimmung mit der Bauleitung in regelmäßigen Abständen zu übergeben.

#### 4.4 Baubesprechungen

Der Auftragnehmer oder ein entscheidungsbefugter Vertreter (Bauleiter) verpflichtet sich zur Teilnahme an wöchentlichen Bausitzungen zur Koordinierung der Bauarbeiten, die nicht gesondert vergütet werden. Entstehende Kosten (Fahrkosten etc.) sind in die EP einzurechnen. Die Sitzungen werden von der Bauüberwachung protokolliert, die Bauprotokolle werden den Beteiligten per E-Mail zugesandt.

Alle schriftlich mitgeteilten oder vereinbarten Zwischen- und Endtermine, insbesondere der Bauzeitenplan, gelten als Vertragsfristen. Bedenken gegen die im Bauzeitenplan festgesetzten Fristen sind rechtzeitig gegenüber der Bauleitung, z. B. während der Bausitzungen, zu äußern.

#### 4.5 Baulärm

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Unnötiger Lärm, Staub und sonstige Belästigungen im Zusammenhang mit dem Baugeschehen sind weitestgehend zu vermeiden. Es gilt die "Allg. Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm". Hiernach betragen die zulässigen Immissionsrichtwerte für die umliegende Bebauung:  
tagsüber (7.00-20.00 Uhr) 55 db  
nachts (20.00-7.00 Uhr) 40 db

Aufbauebene von Oben nach Unten:

50 mm Ungebundene, gewaschene Kiesschicht, Korn 16-32 cm mit Kiesrandstreifen im Bereich der Einläufe  
10 mm Schutzvlies für Kiesschicht  
10 mm 2-lagige Polymerbitumenbahnabdichtung, vollflächig verklebt, Oberlage mit Schiefersplitt, Anwendungskategorie K2 (höherwertige Dachkonstruktion, Beanspruchungsklasse I/A (hohe mechan. / hohe therm. Beanspruchung), gemäß Flachdachrichtlinie  
130 mm im Mittel, Gefälledämmschicht als Flachdachdämmung, trittfeste Polystyrol-Wärmedämmung, EPS 035 DAA dh 150 kPa, WLG 035 als Gefälledämmung mit 2% Gefälle, gemäß Wärmeschutznachweis (EnEV)  
180 mm Wärmedämmschicht als Flachdachdämmung, trittfeste Polystyrol-Wärmedämmung, EPS 035 DAA dh 150 kPa, WLG 035, gemäß Wärmeschutznachweis (EnEV)  
5 mm Bitumendampfsperrbahn mit Metalleinlage, gemäß Flachdachrichtlinie  
250 mm Stahlbetondecke C30/37, Expositionsklasse gemäß Statik, Oberflächenqualität Sichtbeton Klasse SB 2, BST 500 S/M, gemäß Statik

Aufbauebene von Oben nach Unten:

40 mm Betonplatten, rechteckig, 40x40 in Kiesschicht eingelegt  
50 mm Ungebundene, gewaschene Kiesschicht, Korn 16-32 cm mit Kiesrandstreifen im Bereich der Einläufe  
10 mm Schutzvlies für Kiesschicht  
10 mm 2-lagige Polymerbitumenbahnabdichtung, vollflächig verklebt, Oberlage mit Schiefersplitt, Anwendungskategorie K2 (höherwertige Dachkonstruktion, Beanspruchungsklasse I/A (hohe mechan. / hohe therm. Beanspruchung), gemäß Flachdachrichtlinie  
100 mm im Mittel, Gefälledämmschicht als Flachdachdämmung, trittfeste Polystyrol-Wärmedämmung, EPS 035 DAA dh 150 kPa, WLG 035 als Gefälledämmung mit 2% Gefälle, gemäß Wärmeschutznachweis (EnEV)  
160 mm Wärmedämmschicht als Flachdachdämmung, trittfeste Polystyrol-Wärmedämmung, EPS 035 DAA dh 150 kPa, WLG 035, gemäß Wärmeschutznachweis (EnEV)  
5 mm Bitumendampfsperrbahn mit Metalleinlage, gemäß Flachdachrichtlinie  
300 mm Stahlbetondecke C30/37, Expositionsklasse gemäß Statik, Oberflächenqualität Sichtbeton Klasse SB 2, BST 500 S/M, gemäß Statik

Dem LV sind folgende Planungsauszüge und Skizzen beigelegt:

ANLAGE 1: AFU-Planung Hochbau Erstaussgabe  
Ausführungsplanung (Grundrisse, Schnitte, Fassadendarstellungen 1:50)

ANLAGE 2: AFU-Planung Hochbau Details  
Erstaussgabe

ANLAGE 3: AFU-Planung Hochbau  
Aufbautenliste Erstaussgabe

ANLAGE 4: Bauzeitenplan-Vorabzug,  
Stand: 10.11.2021

Diese Unterlagen gelten parallel zum LV, und bilden mit der Leistungsbeschreibung die Grundlage des Angebots.

**Vorbereitende Maßnahmen**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.01		<b>Verlege- und Montagepläne, Werkplanung</b>		
01.01.01		<b>Verlege- und Montageplanung, Werkplanung</b>		
		Die vom AN zu erstellenden Unterlagen, als Verlege- und Montagepläne für die Dachgefälledämmung, Rinnengefälledämmung und Dachreiter, sowie Werkplanungen des Seilsicherungssystem, des Dachausstieges sind dem AG 2-fach zur Bestätigung vor Bauausführung vorzulegen.		
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02	<b>Untergrundvorbereitung</b>			
01.02.01	<b>Vorbereitung Dachfläche Stahlbeton, waagerechte Dachfläche</b>			
	Vorhandene Dachfläche aus Stahlbeton von Staub und losen Teilen säubern. Hochstehende Kanten und Grate egalisieren, scharfkantige Unebenheiten entfernen und besenrein abfegen. Anfallenden Schutt entsprechend kommunalen Vorschriften entsorgen.			
	Bereich: waagerechte Dachfläche			
	600,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
01.02.02	<b>Vorbereitung Oberfläche Stahlbetonbodenplatte, waagerecht</b>			
	Vorhandene Bodenplatte aus Stahlbeton von Staub und losen Teilen säubern. Hochstehende Kanten und Grate egalisieren, scharfkantige Unebenheiten entfernen und besenrein abfegen. Anfallenden Schutt entsprechend kommunalen Vorschriften entsorgen.			
	Bereich: waagerechte Bodenplatte Bereich Achse 5.R - 5.U			
	65,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
01.02.03	<b>Zulage Vorbereitung Innenseiten Stahlbetonattika</b>			
	Zulage für das Vorbereiten der Innenseite der Attiken aus Stahlbeton von Staub und losen Teilen säubern. Hochstehende Kanten und Grate egalisieren, scharfkantige Unebenheiten entfernen und besenrein abfegen. Anfallenden Schutt entsprechend kommunalen Vorschriften entsorgen.			
	Bereich: senkrecht Attika-Innenflächen, Höhe bis 1,00 m			
	115,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
01.02.04	<b>Voranstrich Flachdach Bitumenlösung, waagerechte Dachfläche</b>			
	Bitumenanstrich für Flachdach, im Streich-, Roll- oder Spritzverfahren gut deckend auf sauberen und trockenen Untergrund aus Beton. Stahlprofilbleche müssen frei von Öl und Fett sein. Oberfläche waagerecht Verbrauch: ca. 300 g/m <sup>2</sup>			
	Bereich: waagerechte Dachfläche			
	600,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
01.02.05	<b>Bitumenanstrich auf der Deckunterlage aus Beton</b>			
	Bitumenanstrich auf der Deckunterlage aus Beton zur Staubbindung und Haftvermittlung mit PC® EM herstellen. Bitumenanstrich in der Menge von ca. 0,3 l fertiger Mischung (1: 3 mit Wasser verdünnt) vollflächig einstreichen/spritzen und gut durchtrocknen lassen.			
	65,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
01.02.06	<b>Zulage Voranstrich Attika-Innenseiten Bitumenlösung</b>			
	Zulage Bitumenanstrich für Attika Innenseiten, im Streich-, Roll- oder Spritzverfahren gut deckend auf sauberen und trockenen Untergrund aus Beton. Stahlprofilbleche müssen frei von Öl und Fett sein. Oberfläche waagerecht Verbrauch: ca. 300 g/m <sup>2</sup>			
	Bereich: senkrecht Attika-Innenflächen, Höhe bis 1,00 m			
	115,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
01.02.07	<b>Zulage Voranstrich Wandaußenseite Bitumenlösung</b>			
	Zulage Bitumenanstrich für Wandaußenseiten, im Streich-, Roll- oder Spritzverfahren gut deckend auf sauberen und trockenen Untergrund aus Beton. Stahlprofilbleche müssen frei von Öl und Fett sein. Oberfläche waagerecht Verbrauch: ca. 300 g/m <sup>2</sup>			

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02	<b>Dach- und Deckenbeläge</b>			
02.01	<b>Dämmung, DA1 + DA2</b>			
	<b>*** Bezugsbeschreibung</b>			
02.01.01	<b>Wärmedämmung Flachdach PS-Hartschaum EPS DAA dh D=180mm (DA1)</b>			
	<p>Wärmedämmschicht als Flachdachdämmung, für nicht belüftetes Dach, aus Polystyrol-Hartschaum in Platten, EPS DIN EN 13163, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh (kPA: 150), Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B1 (schwerentflammbar), Dicke 180 mm, einlagig stumpf, streifenweise kalt kleben mit PU-Dämmstoffkleber. Dämmplatten, die nicht mit der Bahnenbefestigung erfasst werden, sind zusätzlich zu befestigen.</p> <p>Die 1. Lage der Abdichtungsbahn ist sofort nach der Verlegung aufzubringen.</p> <p>Ausführung: Dachflächen DA1/DA2 Untergrund: bituminöse Dampfsperre auf Stahlbetonfläche</p>			
	540,000	m <sup>2</sup>		
02.01.02	<b>Wärmedämmung Flachdach PS-Hartschaum EPS DAA dh D=180mm (DA2)</b>			
	<p>Wärmedämmschicht als Flachdachdämmung, für nicht belüftetes Dach, aus Polystyrol-Hartschaum in Platten, EPS DIN EN 13163, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh (kPA: 150), Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B1 (schwerentflammbar), Dicke 160 mm, einlagig stumpf, streifenweise kalt kleben mit PU-Dämmstoffkleber. Dämmplatten, die nicht mit der Bahnenbefestigung erfasst werden, sind zusätzlich zu befestigen.</p> <p>Die 1. Lage der Abdichtungsbahn ist sofort nach der Verlegung aufzubringen.</p> <p>Ausführung: Dachflächen DA2 Untergrund: bituminöse Dampfsperre auf Stahlbetonfläche</p>			
	60,000	m <sup>2</sup>		
	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.01.01</b>			
02.01.03	<b>Zulage Anarbeiten an Rundungen</b>			
	<p>Zulage für das Anarbeiten der Grunddämmung an die runde Innenseite der Stahlbetonattika, Achse 5.1/5.S.</p> <p>Radius R = 55 cm</p>			
	1,500	m		
	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.01.01</b>			
02.01.04	<b>Zulage Anarbeiten Spitzer Winkel</b>			
	<p>Zulage für das Anarbeiten der Grunddämmung spitzer Winkel an der Innenseite der Stahlbetonattika, Achse 5.4/5.U.</p>			
	1,000	Stk		
	<b>*** Bezugsbeschreibung</b>			
02.01.05	<b>Gefälledämmung Flachdach 2% PS-Hartschaum EPS DAA dh mD=130mm</b>			
	<p>Gefälledämmschicht als Flachdachdämmung, für nicht belüftetes Dach, Neigung 2 %, aus Polystyrol-Hartschaum in vorgefertigten Gefälleplatten, EPS DIN EN 13163, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B1 (schwerentflammbar), mittlere Dicke 90 mm, einlagig stumpf, streifenweise kalt kleben inkl. Kehl- und Gratplatten, fachgerecht nach</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		mitgeliefertem Positionsplan aufkleben.		
		Gefälle: ca. 2 % Anfangsdicke: 20 mm im Mittel: ca. 130 mm Enddicke: ca. 220 - 260 mm		
		Die 1. Lage der Abdichtungsbahn ist sofort nach der Verlegung aufzubringen.		
		Ausführung: Dachfläche DA1/DA2		
	600,000	m <sup>2</sup>		
02.01.06		<p><b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.01.05</b></p> <p><b>Zulage Anarbeiten an Rundungen</b></p> <p>Zulage für das Anarbeiten der Gefälledämmung an die runde Innenseite der Stahlbetonattika, Achse 5.1/5.S.</p> <p>Radius R = 55 cm</p>		
	1,500	m		
02.01.07		<p><b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.01.05</b></p> <p><b>Zulage Anarbeiten Spitzer Winkel</b></p> <p>Zulage für das Anarbeiten der Gefälledämmung spitzer Winkel an der Innenseite der Stahlbetonattika, Achse 5.4/5.U.</p>		
	1,000	psch		
02.01.08		<p><b>Dämmkeil aus Polystyrol-Hartschaum, DIN EN 13163 EPS,</b></p> <p>Dämmkeil aus Polystyrol-Hartschaum, DIN EN 13163 EPS, Querschnitt 50/50 mm, an aufgehende Attika mit innenseitige Dämmung kleben, Ausführung gemäß Zeichnung,</p>		
	180,000	m		
02.01.09		<p><b>Dachreiter EPS L=1,80m</b></p> <p>Dachreiter für Gefälledämmung, für nicht belüftetes Dach, Neigung 2 %, aus Polystyrol-Hartschaum in vorgefertigten Gefälleplatten, EPS DIN EN 13163, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B1 (schwerentflammbar), mittlere Dicke 90 mm, einlagig stumpf, streifenweise kalt kleben inkl. Kehl- und Gratplatten, fachgerecht nach mitgeliefertem Positionsplan aufkleben.</p> <p>Bereich Stahlbetonaufkantung Oberlichter Einzellänge ca. 1,80</p> <p>Die 1. Lage der Abdichtungsbahn ist sofort nach der Verlegung aufzubringen.</p> <p>Ausführung: Dachfläche DA1</p>		
	1,000	St		
02.01.10		<p><b>Dachreiter EPS L=2,30m</b></p> <p>Dachreiter für Gefälledämmung, für nicht belüftetes Dach, Neigung 2 %, aus Polystyrol-Hartschaum in vorgefertigten Gefälleplatten, EPS DIN EN 13163, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B1 (schwerentflammbar), mittlere Dicke 90 mm, einlagig stumpf, streifenweise kalt kleben inkl. Kehl- und Gratplatten, fachgerecht nach mitgeliefertem Positionsplan aufkleben.</p>		



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

02.02 **Abdichtung**

02.02.01 **Dachabdichtung 2-lagig PYE-KTP-KSP3 S5**

Liefen und Einbauen einer 2-lagigen bituminösen Dachabdichtung auf den Flachdachflächen  
 Untergrund: oben beschriebene Wärmedämmschichten

1. Lage: Elastomerbitumen-Kaltselbstklebebahn, nach DIN EN 13707, oberseitig foliert, Unterseite mit Abziehfolie und Kaltselbstklebemasse,

- Anwendungskurzzeichen  
 DIN V 20000-201 DU/E1 PYE-KTG KSP3
- Dicke ca. 3 mm
- Trägereinlage: Glasgittergelege mit Glasvlies
- maximale Zugkraft nach DIN EN 12311-1:  $i+q \geq 800 \text{ N/50 mm}$
- Dehnung nach DIN 12311-1:  $1 + q: 2 \%$
- Kaltbiegeverhalten nach DIN EN 1109:  $\leq -25^\circ\text{C}$
- Wärmestandfestigkeit nach DIN EN 1110:  $\geq +100^\circ\text{C}$

liefern und vollflächig fachgerecht verkleben.  
 Verbrauch: gem. Herstellervorschrift.  
 Naht- und Stoßüberdeckungen ca. 8 - 10 cm dicht verkleben. Stöße versetzt anordnen.  
 Die Bahn übernimmt die Funktion: "Kurzfristige, behelfsmäßige Notabdichtung". Tagesabschnitte sind zu sichern. Benachbarte Abschnitte sind provisorisch abzuschotten.

2. Lage: Top-Polymerbitumen-Schweißbahn, nach DIN EN 13707, oberseitig beschiefert,

- Anwendungskurzzeichen  
 DIN V 20000-201 DO/E1 PYE KTP 300 S5
- Dicke ca. 5,2 mm
- Trägereinlage: Polyesterverbundträger
- Maximale Zugkraft nach DIN 12311-1:  $1+q \geq 1450\text{N}/50\text{mm}$
- Kaltbiegeverhalten nach DIN EN 1110:  $\geq -25^\circ\text{C}$
- Wärmestandfestigkeit nach DIN EN 1110:  $\geq +120^\circ\text{C}$
- EN gekennzeichnet zur Erfüllung der Brandeinstufung B (ROOF t1, t3) in Anlehnung an DIN V 1187, im System geprüft, liefern und gem. Herstellervorgaben auf den Untergrund fachgerecht verschweißen. Längsnaht und Kopfstoßbereich, min. 8 cm fachgerecht verschweißen. Stöße versetzt anordnen.

600,000 m<sup>2</sup>

02.02.02 **Dachabdichtung 2-lagig PYE-KTP-KSP3 S5**

Liefen und Einbauen einer 2-lagigen bituminösen Dachabdichtung auf den Flachdachflächen  
 Untergrund: oben beschriebene Wärmedämmschichten

1. Lage: Elastomerbitumen-Kaltselbstklebebahn, nach DIN EN 13707, oberseitig foliert, Unterseite mit Abziehfolie und Kaltselbstklebemasse,

- Anwendungskurzzeichen  
 DIN V 20000-201 DU/E1 PYE-KTG KSP3
- Dicke ca. 3 mm
- Trägereinlage: Glasgittergelege mit Glasvlies
- maximale Zugkraft nach DIN EN 12311-1:  $i+q \geq 800 \text{ N/50 mm}$
- Dehnung nach DIN 12311-1:  $1 + q: 2 \%$
- Kaltbiegeverhalten nach DIN EN 1109:  $\leq -25^\circ\text{C}$
- Wärmestandfestigkeit nach DIN EN 1110:  $\geq +100^\circ\text{C}$

liefern und vollflächig fachgerecht verkleben.  
 Verbrauch: gem. Herstellervorschrift.  
 Naht- und Stoßüberdeckungen ca. 8 - 10 cm dicht verkleben. Stöße versetzt anordnen.  
 Die Bahn übernimmt die Funktion: "Kurzfristige, behelfsmäßige Notabdichtung". Tagesabschnitte sind zu sichern. Benachbarte Abschnitte sind provisorisch abzuschotten.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>2. Lage: Top-Polymerbitumen-Schweißbahn, nach DIN EN 13707, oberseitig beschiefert,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendungskurzzeichen DIN V 20000-201 DO/E1 PYE KTP 300 S5</li> <li>- Dicke ca. 5,2 mm</li> <li>- Trägereinlage: Polyesterverbundträger</li> <li>- Maximale Zugkraft nach DIN 12311-1: <math>l+q \geq 1450N/50mm</math></li> <li>- Kaltbiegeverhalten nach DIN EN 1110: <math>\geq -25^{\circ}C</math></li> <li>- Wärmestandfestigkeit nach DIN EN 1110: <math>\geq +120^{\circ}C</math></li> <li>- EN gekennzeichnet zur Erfüllung der Brandeinstufung B (ROOF t1, t3) in Anlehnung an DIN V 1187, im System geprüft, liefern und gem. Herstellervorgaben auf den Untergrund fachgerecht verschweißen. Längsnaht und Kopfstoßbereich, min. 8 cm fachgerecht verschweißen. Stöße versetzt anordnen.</li> </ul>		
02.02.03	65,000	m <sup>2</sup>		
		<p><b>Abdichtung Vordachkonstruktion Mittels Flüssigabdichtung</b></p> <p>Abdichtung der gesamten Vordachkonstruktion mittels Flüssigabdichtung samt aufgehender Stahlbetonkanten und Vertiefungen mit Flüssigabdichtung, Fläche ca. 65 m<sup>2</sup>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nicht saugende Untergründe ggf. aufräumen und mit Reiniger säubern bzw. saugende Untergründe reinigen und mit Grundierung vorbereiten (siehe Untergrundtabelle); Untergrund: Stahlbeton</li> <li>- Ränder sowie Abgrenzungen Abdichtung mit Krepp-Band abkleben.</li> <li>- Flüssigabdichtung mit Lammfellrolle oder Pinsel auf den trockenen Untergrund auftragen und Spezialvlies, 110 g/m<sup>2</sup>, Zuschnitt ca. 30 - 60 cm (i.M. 45cm), mit 5 cm Überdeckung vollflächig und hohlraumfrei einbetten. Die Überdeckungen sind an den Kontaktflächen zueinander mit Abdichtung zu belegen.</li> <li>- Flüssigabdichtung auf das Spezialvlies wie vorherbeschrieben auftragen.</li> </ul> <p>Verbrauch gesamt mind. 3,0 kg/m<sup>2</sup> Trockenschichtdicke gesamt mind. 2,1 mm</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Krepp-Band vor dem Aushärten entfernen.</li> </ul> <p>Ausführung Vordachkonstruktion Ausführungsplanung Detail D-22b</p>		
02.02.04	65,000	m <sup>2</sup>		
		<p><b>Abdichtung Schaumglasdämmung, 1. Lage</b></p> <p>1. Lage der Dachabdichtung, Elastomerbitumen-Dachdichtungsbahn, nach DIN EN 13707 und DIN SPEC 20000-201/DU-E1 PYE PV 200 DD sowie DIN EN 13969 und DIN SPEC 20000-202/ BA PYE PV 200 DD, nach Herstellervorgaben fachgerecht mit ca. 2-3 kg/m<sup>2</sup> Heißbitumen-Klebmasse 100/25 vollflächig im Gießverfahren auf die Wärmedämmung aus FOAMGLAS® aufkleben, Nähte und Stöße dicht verkleben. Naht- und Stoßüberdeckungen sind einzuhalten. Es wird empfohlen, einen Wickelkern zu verwenden.</p>		
02.02.05	65,000	m <sup>2</sup>		
		<p><b>Abdichtung Schaumglasdämmung, 2. Lage</b></p> <p>2. Lage Abdichtung vollflächig aus APP- oder SBS-vergüteter Polymerbitumenschweißbahn nach DIN EN 13707/13969. Anwendungskurzzeichen DIN V 20000-201 DO/E1 Sonderbahn, hitzebeständig, Qualität entsprechend den Forderungen der ZTV-BEL-B 1/87, geeignet für den nachfolgenden Gussasphalteinbau im Schweißverfahren mittels Mehrstrahlbrenner vollflächig auf der Unterlage aufschweißen. Naht- und Stoßüberdeckungen sind zu berücksichtigen.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.02.06	65,000	m <sup>2</sup>		
	<b>Zulage Anarbeiten Stahlbetonstützen, d=55 cm</b>			
	Anarbeiten der 1. und 2. Abdichtungslage an die vorhandenen Stahlbetonstützen, d=55cm mit einer Aufkantung von ca. 15 cm.			
	3,000	Stk		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

02.03 **Anschlüsse**

02.03.01 **An- und Abschlüsse Attika, DA1**

An- und Abschluss der Attika, D = ca. 52 cm, H = ca. 90 cm, wie folgt herstellen:

- Attikainnendämmung, Material: EPS 035 DAA dh, D = 160 mm mit Stufenpfalz, passgerecht einbauen und ankleben, Höhe ca. 65cm. Der obere Anschluss ist keilförmig auszubilden.
- Holzwerkstoff- Mehrschichtenplatte, ca. 600 x 40 mm, auf Salzbasis imprägniert, einseitig abgefast, mit Einschnitten gegen Verwindungen, Oberseite geneigt mit mind. 2% Gefälle in Richtung Dachfläche, mit Überstand für vorgehängte, hinterlüftete Fassade D = 240 cm, (Berechnungsgrundlage DIN 1055).
- Erste Lage der Dachabdichtungsbahn, als Zuschnitt, ca. 100 cm, im Attikabereich vollflächig aufschweißen, bis 2 cm über untere Außenkante der Holzwerkstoff- Mehrschichtenplatte führen und alle 10 cm mit verzinkten Pappstiften abnageln.
- Oberlage der Dachabdichtungsbahn, als Zuschnitt, ca. 100 cm, im Attikabereich bis Außenkante der Holzwerkstoff- Mehrschichtenplatte vollflächig aufschweißen.
- Aluminium Dachrandprofil mehrteilig, höhenverstellbar, einschließlich verdeckter Halteprofile, Stoßverbindungen usw. fachgerecht montieren (Berechnungsgrundlage DIN 1055).  
Material: Aluminium-Kantblech  
Farbe: RAL7021 schwarzgrau  
Blendenhöhe: ca. 150mm, (ca. 80 mm Überdeckung des oberen Randes der vorgehängten, hinterlüfteten Fassade).
- Streifen aus Polymerbitumen-Schweißbahn DIN EN 13707 - PYE - KTP S4, b = ca. 40 cm, im Dachrandprofil einklemmen und vollflächig aufschweißen.

Ausführung Attika Dachfläche DA1, über 2. Obergeschoss gemäß Zeichnung

125,000 m \_\_\_\_\_

02.03.02 **Zulage Ausbildung Außenecke 90°**

Außenecken, Winkel 90°, geschweißt, inkl. eingeschweißtem Stoßverbinder, passend zum zuvor beschriebenen Dachrandprofil, als Zulage liefern und nach Herstellervorschrift montieren.

4,000 St \_\_\_\_\_

02.03.03 **An- und Abschlüsse Attika, DA1**

An- und Abschluss der Attika, D = ca. 52 cm, H = ca. 90 cm, wie folgt herstellen:

- Attikainnendämmung, Material: EPS 035 DAA dh, D = 160 mm mit Stufenpfalz, passgerecht einbauen und ankleben, Höhe ca. 65cm. Der obere Anschluss ist keilförmig auszubilden.
- Holzwerkstoff- Mehrschichtenplatte, ca. 600 x 40 mm, auf Salzbasis imprägniert, einseitig abgefast, mit Einschnitten gegen Verwindungen, Oberseite geneigt mit mind. 2% Gefälle in Richtung Dachfläche, mit Überstand für vorgehängte, hinterlüftete Fassade D = 240 cm, (Berechnungsgrundlage DIN 1055).
- Erste Lage der Dachabdichtungsbahn, als Zuschnitt, ca. 100 cm, im Attikabereich vollflächig aufschweißen, bis 2 cm über untere Außenkante der Holzwerkstoff-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Mehrschichtenplatte führen und alle 10 cm mit verzinkten Pappstiften abnageln.		
		4. Oberlage der Dachabdichtungsbahn, als Zuschnitt, ca. 100 cm, im Attikabereich bis Außenkante der Holzwerkstoff- Mehrschichtenplatte vollflächig aufschweißen.		
		4. Aluminium Dachrandprofil mehrteilig, höhenverstellbar, einschließlich verdeckter Halteprofile, Stoßverbindungen usw. fachgerecht montieren (Berechnungsgrundlage DIN 1055). Material: Aluminium-Kantblech Farbe: RAL7021 schwarzgrau Blendenhöhe: ca. 150mm, (ca. 80 mm Überdeckung des oberen Randes der vorgehängten, hinterlüfteten Fassade).		
		5. Streifen aus Polymerbitumen-Schweißbahn DIN EN 13707 - PYE - KTP S4, b = ca. 40 cm, im Dachrandprofil einklemmen und vollflächig aufschweißen.		
		Ausführung Attika Dachfläche DA1, über 2. Obergeschoss gemäß Zeichnung		
	125,000	m	_____	_____
02.03.04		<b>Dachrandprofil Vordachkonstruktion</b> An- und Abschluss des Dachrandes der Vordachkonstruktion wie folgt herstellen:  1. Aluminium Dachrandprofil mehrteilig, höhenverstellbar, einschließlich verdeckter Halteprofile, Stoßverbindungen usw. fachgerecht montieren (Berechnungsgrundlage DIN 1055). Material: Aluminium-Kantblech Farbe: RAL7043 schwarzgrau Blendenhöhe: ca. 100mm, (ca. 50 mm Überdeckung des oberen Randes der Stahlbetonkonstruktion).  2. Streifen aus Polymerbitumen-Schweißbahn DIN EN 13707 - PYE - KTP S4, b = ca. 40 cm, im Dachrandprofil einklemmen und vollflächig aufschweißen.  Ausführung Dachrandausbildung Vordachkonstruktion gemäß Zeichnung		
	32,000	m	_____	_____
02.03.05		<b>Zulage Dachrandprofil Außenecke 90°</b> Außenecken, Winkel 90°, geschweißt, inkl. eingeschweißtem Stoßverbinder, passend zum zuvor beschriebenen Dachrandprofil, als Zulage liefern und nach Herstellervorschrift montieren.		
	4,000	Stk	_____	_____
02.03.06		<b>An- und Abschlüsse Stahlbetonaufkantung Oberlicht</b> An- und Abschluss an Stahlbetonaufkantung als bauseitiger Befestigungsuntergrund für Oberlichter wie folgt herstellen:  1. Bitumenvoranstrich als Grundierung, im Streich-, Roll- oder Spritzverfahren gut deckend auf sauberen und trockenen Untergrund aus Stahlbeton, D = 20 cm, H = 35 cm aufbringen. Verbrauch: 300 g/m²  2. Ausgleichs- und Dampfsperrebahn der Dachfläche aus Bitumenbahn Al+V60S4, streifenweise an und auf der aufgehenden Wand aus Stahlbeton, D = 20 cm, H = 35 cm, Zuschnitt ca. 70 cm, aufschweißen bzw. kleben  3. Außenkantendämmung, Stahlbetonaufkantung, Material: EPS 035 DAA dh, D = 160 mm mit Stufenpfalz, passgerecht einbauen und ankleben, Höhe ca. 35 cm. Der		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		obere Anschluss ist keilförmig auszubilden.		
		3. Erste Lage der Dachabdichtungsbahn, als Zuschnitt, ca. 100 cm, im Bereich der Stahlbetonaufkantung vollflächig aufschweißen.		
		4. Oberlage der Dachabdichtungsbahn, als Zuschnitt, ca. 100 cm, im Bereich der Stahlbetonaufkantung vollflächig aufschweißen.		
		Ausführung Außenkante Stahlbetonaufkantung DA1, über 2. Obergeschoss, gemäß Zeichnung		
	18,000	m	_____	_____
02.03.07		<b>Zulage Ausdämmen Zwischenbereich ISO-Körbe</b> Zulage für das Ausdämmen der offenen Bereiche zwischen den statisch notwendigen ISO-Körbenmittels Dämmung, XPS, WLG 035, d=160 mm. Höhe h=200 mm.  Abrechnung über laufende Meter.		
	23,000	m	_____	_____
02.03.08		<b>Zulage Übergang ISO-Korb</b> Ausarbeiten des Übergangs des Dachdämm- und -dichtpakets von der warmen Betondachdecke zur mit einem Isokorb getrennten kalten Betondachdecke unter Einarbeitung von Schleppstreifen sowohl in der Dampfsperre als auch der Dachabdichtung, Trennung der Wärmedämmung mit einer Trennfugenplatte aus Mineralfaser als Dehnfuge.  Abrechnung über laufende Meter.		
	23,000	m	_____	_____
02.03.09		<b>Zulage Anarbeiten Fassadendämmung</b> Zulage für das Anarbeiten der Dämmung im Bereich Übergang Stahlbetonwand, d=25cm und der Vordachkonstruktion oberhalb des ISO-Krobes mit Dämmung, XPS, WLG 035, d=160 mm. Höhe im Mittel ca. 160 mm. Die Oberseite ist für die nachfolgende Abdichtungsführung im 45°-Winkel anzuarbeiten.  Abrechnung über laufende Meter.		
	23,000	m	_____	_____
02.03.10		<b>Wandanschluss unter VHS wärmegeämmt 30cm, Vordachkonstruktion</b> Wandanschluss, unterhalb von Vorhangfassaden, wärmegeämmt, wie folgt herstellen:  1. Dampfsperre wie in Position "Dampfsperre auf Beton" beschrieben inkl. den beschriebenen vorbereitenden Leistungen für die aufgehende Fläche aus Stahlbeton bis zur oberen Verwahrung mind. 30 cm über Dachoberseite herstellen  2. stabiles Blech als U- bzw. Z-Profil als oberer Abschluss und zum Fassen der Wärmedämmungsaufkantung an der Wand, verdübelt in Höhe von 30 cm über der höchsten Stelle der anschließenden Dachfläche  3. Wärmedämmung aus EPS 035 mit umlaufendem Stufenfalz nach DIN EN 13165, Planplatten, Anwendungstyp: DAA dh/ kPa: 150. Wärmeleitfähigkeit WLS 035 = 0,035 W/(m K), Dicke D = 160 mm, senkrecht an der Dampfsperre bis unter vorgenanntes Blechprofil verklebt. Die Dämmung ist rückseitig schräg anzuschneiden, mittlere Höhe der Dämmung ca. h=260 mm  4. Dachabdichtung wie in Position "Dachabdichtung Dachfläche" beschrieben für die aufgehende Fläche bis auf das o.g. Blechprofil und dort mittels Kappleiste gesichert.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		5. Arbeiten an UK-Vorhangfassade Anarbeiten der Dämmung an die Konsolhalter der hinterlüfteten, vorgehängten Fassade.		
		6. sichern gegen Hinterläufigkeit mittels an der Wand und über das Blechprofil bis über die Kappeleiste verklebter Repanolfolie anschließende Gefälledämmung der Dachfläche mit ca. D = 180 bis 380 mm.		
02.03.11	35,000	m		
		<b>Wandanschluss unter VHS wärme gedämmt 30cm, Dachfläche über 1.OG</b> Wandanschluss, unterhalb von Vorhangfassaden, wärme gedämmt, wie folgt herstellen:		
		1. Dampfsperre wie in Position "Dampfsperre auf Beton" beschrieben inkl. den beschriebenen vorbereitenden Leistungen für die aufgehende Fläche aus Stahlbeton bis zur oberen Verwahrung mind. 30 cm über Dachoberseite herstellen		
		2. stabiles Blech als U- bzw. Z-Profil als oberer Abschluss und zum Fassen der Wärmedämmungsaufkantung an der Wand, verdübelt in Höhe von 30 cm über der höchsten Stelle der anschließenden Dachfläche		
		3. Wärmedämmung aus EPS 035 mit umlaufendem Stufenfalz nach DIN EN 13165, Planplatten, Anwendungstyp: DAA dh/ kPa: 150. Wärmeleitfähigkeit WLS 035 = 0,035 W/(m K), Dicke D = 160 mm, senkrecht an der Dampfsperre bis unter vorgenanntes Blechprofil verklebt		
		4. Dachabdichtung wie in Position "Dachabdichtung Dachfläche" beschrieben für die aufgehende Fläche bis auf das o.g. Blechprofil und dort mittels Kappeleiste gesichert.		
		5. Arbeiten an UK-Vorhangfassade Anarbeiten der Dämmung an die Konsolhalter der hinterlüfteten, vorgehängten Fassade.		
		6. sichern gegen Hinterläufigkeit mittels an der Wand und über das Blechprofil bis über die Kappeleiste verklebter Repanolfolie anschließende Gefälledämmung der Dachfläche mit ca. D = 180 bis 380 mm.		
		Ausführungsort: Dachfläche über 1.OG		
	35,000	m		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.04	<b>Oberflächenbeläge</b>			
02.04.01	<b>Plattenbelagsflächen</b>			
	Beton-Gehwegplatten (Größe: 40 x 40 x 4 cm) liefern und als Belagsfläche mit Unterbau auf der Dachabdichtungsfläche verlegen.  Unterbau aus (aufbauend auf Dachabdichtung von unten): 1. Vliesschutzlage aus Recycling-Kunststofffasern 500 g/m <sup>2</sup> 2. Festkörper-Bautenschutz- und Drainage-Elemente aus HDPE-Recycling-Regenerat als Noppenbahn zwischen den liegenden durch diesen Belag zu beschwerenden Auflagerschenkeln des Geländersystems bzw. anderen Flächen, darüber eine Filtervliesauflage 3. Feinsplittbett 0/4 mm, mind. 60 mm zwischen den Auflagerschenkeln des Geländersystems bzw. anderen Flächen 4. Belag aus Beton-Gehwegplatten 400 x 400 x 40 mm  Verlegung der Gehwegplatten mit Fugen ca. B = 8 mm, Fugen und Randanschlüsse ausgesplittet, Rutschfestigkeit der Gehwegplatten: min. R11			
02.04.02	60,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
	<b>Randwinkel Plattenbelag</b>			
	Randwinkel/Einfassleiste zur Lagesicherung von Plattenbelägen auf der Dachfläche als Winkel perforiert bzw. mit Schlitzen zum Durchlass des Wassers zur Entwässerung der Dachfläche Höhe des Winkels ca. 10 cm, aus nichtrostendem Stahl, stabil zum Halten des Plattenbelags, auf der bituminösen Dachabdichtungsfläche durch Verkleben fixiert			
02.04.03	35,000	m	_____	_____
	<b>Geschnittene Platten</b>			
	Abschneiden der Betonplatten für Beläge und Wartungswege entlang von Anschlüssen für je parallelem Abschnitt der Platten nach lfm Rand			
	35,000	m	_____	_____
02.04.04	<b>Dachbekiesung, 5cm</b>			
	Schwerer Oberflächenschutz nach DIN EN 1991 Kiesschüttung 16/32 mm Gewaschenen Rollkies der Körnung 16 - 32 mm in min. 5 cm dicker loser Schüttung aufbringen, gleichmäßig verteilen und an allen Dachrändern und Anschlüssen anböschern  inkl. einer Trenn- und Schutzlage aus Polyestervlies und mit 20 cm Naht- und Stoßüberdeckung lose auf die Dachflächen auslegen, inkl. aller Zuschnitte und Eckausbildungen, sowie Hochziehen an den Rändern bis zur Oberkante der Kiesauflast. Unterlage: Dachabdichtung Material: PES Regeneratfasern Vliesdicke: 5mm Flächengewicht: 600g/m <sup>2</sup> Wasseraufnahme: ca. 3,5 l/m <sup>2</sup>  Endgültige Einbauhöhe Kies ist dem Nachweis nach DIN EN 1991 oder den Fachregeln für Abdichtungen zu entnehmen.			
02.04.05	560,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
	<b>Plattenbelagsflächen</b>			
	Beton-Gehwegplatten (Größe: 40 x 40 x 4 cm) liefern und als Belagsfläche mit Unterbau auf der			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Dachabdichtungsfläche verlegen.		
		Unterbau aus (aufbauend auf Dachabdichtung von unten): 1. Vliesschutzlage aus Recycling-Kunststofffasern 500 g/m <sup>2</sup> 2. Festkörper-Bautenschutz- und Drainage-Elemente aus HDPE-Recycling-Regenerat als Noppenbahn zwischen den liegenden durch diesen Belag zu beschwerenden Auflagerschenkeln des Geländersystems bzw. anderen Flächen, darüber eine Filtervliesauflage 3. Feinsplittbett 0/4 mm, mind. 60 mm zwischen den Auflagerschenkeln des Geländersystems bzw. anderen Flächen 4. Belag aus Beton-Gehwegplatten 400 x 400 x 40 mm  Verlegung der Gehwegplatten mit Fugen ca. B = 8 mm, Fugen und Randanschlüsse ausgesplittet, Rutschfestigkeit der Gehwegplatten: min. R11  Ausführung 2-reihig, gemäß Dachaufsicht, Achse 5.A - 5.R		
02.04.06	45,000	m <sup>2</sup>		
		<b>Randwinkel Plattenbelag</b>		
		Randwinkel/Einfassleiste zur Lagesicherung von Plattenbelägen auf der Dachfläche als Winkel perforiert bzw. mit Schlitz zum Durchlass des Wassers zur Entwässerung der Dachfläche Höhe des Winkels ca. 10 cm, aus nichtrostendem Stahl, stabil zum Halten des Plattenbelags, auf der bituminösen Dachabdichtungsfläche durch Verkleben fixiert		
	225,000	m		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03		<b>Seilsicherungssystem</b>		
		<p>Planen, liefern und montieren einer permanenten Sekuranten- und Seilsicherungsanlage aus Einzelanschlagpunkten und Sicherungsseil auf den Flachdachbereichen mit Untergrund Stahlbeton bzw. Trapezblech in gedämmter Konstruktion inkl. aller Anarbeitungen</p> <p>als Komplettsystem mit GS Prüfplakette und bauaufsichtlicher Zulassung (die Befestigung der Anschlagpunkte auf Beton muss auch für gerissenen Beton zugelassen sein oder eine entsprechend wirksame Ertüchtigung einkalkuliert und ausgeführt werden), als überfahrbares System, d.h. die Zwischenbefestigungen des Seils können ohne Lösen mit dem Gleiter zum Einhängen der PSA überfahren werden, die Anschlagpunkte zugelassen für bis zu 3 Personen, mit allen erforderlichen Sekuranten als Anschlagpunkte, auch für die Verankerung des Seilsystems, passend zum Dachaufbau, inkl. Befestigung gemäß Vorschriften für die Dachflächen planen, liefern und montieren; Montage auf der Rohdecke aus Stahlbeton bzw. Stahltrapezblech gemäß Herstellervorschrift inkl. aller dazu erforderlichen Materialien und Leistungen, Befestigungsmittel; Herstellen der erforderlichen Durchdringungen aller eigenen Konstruktionen des Dachdämm- und abdichtungsaufbaus; dampfdichter Anschluss der Dampfsperre an alle Sekuranten; Abdichtung an die Dachdichtung mit konfektionierten Anschlussmanschetten aus dem System; Anschlagpunkte geeignet zum Anbau des Seilsystems, Seilsystem mit allem Zubehör; incl. Einweisung und Endabnahme. Material des gesamten Systems nichtrostend, für Küstenregionen geeignet. Seilsystem mit Dicke D <sup>3</sup> 6 mm.</p> <p>Es dürfen nur Sicherheitseinrichtungen zur Befestigung der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz eingesetzt werden, die eine EG-Baumusterprüfbescheinigung nach DIN EN 795 erhalten haben.</p>		
03.01		<b>Sekuranten Stahlbetondach</b>		
		<p>Sekuranten zur Aufnahme des Seilsystems zur Montage auf der Stahlbetondecke oder als Einzelanschlagpunkt auch als Erstsicherungsstütze auf der Stahlbetondecke bei einem Dachdämm- und -dichtaufbau von ca. 12 cm bis ca. 44 cm</p>		
	19,000	St		
03.02		<b>Dichtungsmanschette für Bitumen</b>		
		<p>Dichtungsmanschette für Absturzsicherung</p> <p>Dichtungsmanschette für Edelstahl-Verankerungspunkt mit Thermoschutz-hülle für Bitumendächer liefern und fachgerecht montieren.</p>		
	19,000	Stk		
03.03		<b>Seilsystem Absturzsicherung</b>		
		<p>Seil aus Spezial-Edelstahl aus dem System zwischen den Einzelanschlagpunkten Dicke D <sup>3</sup> 6 mm, in allen Längen inkl. Befestigungskopf/-köpfen sowie evtl. erforderlicher Verbindungselemente</p>		
	125,000	m		
03.04		<b>Seilsystem Spannelement</b>		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Seilsystem Spannelement aus dem System mit allen Befestigungselementen zum Seil und zum Sekuranten inkl. Zulage für verstärkte Ausführung des Sekuranten als Endpunkt		
03.05	4,000	St <b>Seilsystem Streckenverbinder</b> Seilsystem Streckenverbinder aus dem System		
03.06	3,000	St <b>Seilsystem Endterminal</b> Seilsystem Endterminal aus dem System, mit den Befestigungselementen des Seils, inkl. Zulage für verstärkte Ausführung des Sekuranten als Endpunkt		
03.07	4,000	St <b>Seilsystem Seilzwischenführung</b> Seilsystem Seilzwischenführung aus dem System, überfahrbar, zur Befestigung des Seils an Zwischenstützen		
03.08	15,000	St <b>Seilsystem Seilkurvenführung</b> Seilsystem Seilkurvenführung aus dem System, wie die Seilzwischenführung jedoch in Kurven zur Umlenkung des Seils, für Innen- und Außenkurven, anpassbar auf unterschiedliche Winkel, inkl. Zulage für verstärkte Ausführung des Sekuranten als Eckpunkt		
03.09	6,000	St <b>Sekuranten EAP verstärkt StB</b> Sekuranten in verstärkter Ausführung als Einzelanschlagpunkte auch zum Abseilen an der Fassade (wo nicht in anderer Leistungsposition enthalten).		
03.10	2,000	St <b>Seilsystem Hinweisschild</b> Hinweisschild mit allen vorgeschriebenen und erforderlichen Angaben zum Seilsystem.		
03.11	1,000	St <b>Seilsystem Seilgleiter</b> Seilgleiter für das überfahrbare Seilsystem zum Einhängen der PSA aus dem System stabil aus Metall mit großer Anschlagöse		
03.12	6,000	St <b>Schutzausrüstung mit Behälter, Flachdach</b> Liefern einer Persönlichen-Schutz-Ausrüstung für zwei Personen für Flachdachabsturzsisicherung bestehend aus jeweils:  - Verbindungsmittel nach EN 353-2 mit ca. 5m langen Kernmantelseil, Seilkürzer und mitlaufendem Auffanggerät, Bandfalldämpfer - Y-Verbindungsmittel - Auffanggurt nach EN 361 mit einer Sicherungöse im Brustbereich sowie eine Fangöse im Rückenbereich. - Stoßfester Schutzhelm als Kopfschutz bei Stürzen aus Kunststoff, geprüft nach EN 397:2012, mit gesicherten		



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	1,000	psch		
Öffnungen zur Ventilation - Aufbewahrungsschrank aus Stahlblech, nach Angabe des Auftraggebers montieren.				

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar\*

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
05	<b>Entwässerung</b>			
05.01	<b>Attikaabläufe Hauptabläufe DN 100 m.AK</b>			
	<p>Attikaablauf als Hauptablauf mit geringer Einbautiefe mit Anschlussmanschette mit Klemmflansch zum Anschluss der bituminösen Dachabdichtung, Freispiegelentwässerung, aus Edelstahl 1.4404, DN 100, Abflussmenge bis zu 4,5 l/sec, bei Stauhöhe h1: 50 mm, mit Ablauftopf, Klemmflansch, als Los- und Festflanschkonstruktion mit 45 Grad Aufkantung für Bitumen-Abdichtungsbahnen, Kiesfang, seitlicher Abgang zur Verlängerung durch die Attika zu einem Fallrohr innerhalb der Fassadenverkleidung, Klemmflansch in die Dämmung eingelassen zum ebenen Ablauf des Wassers von der Abdichtung direkt über den Flansch;</p> <p>komplett liefern und montieren inkl. Anarbeiten und Andichten aller Ebenen des Dachdicht- und -dämmbaus.</p>			
	4,000	St	_____	_____
05.02	<b>Attikaabläufe Notablauf DN 125 m.AK</b>			
	<p>Attikaablauf als Notablauf mit geringer Einbautiefe mit Anschlussmanschette mit Klemmflansch zum Anschluss der bituminösen Dachabdichtung, Freispiegelentwässerung, aus Edelstahl 1.4404, DN 125, Abflussmenge bis zu 7,0 l/sec, bei Stauhöhe h2: 50 mm, mit Ablauftopf, Klemmflansch, als Los- und Festflanschkonstruktion mit 45 Grad Aufkantung für Bitumen-Abdichtungsbahnen, Kiesfang, seitlicher Abgang zur Verlängerung durch die Attika zu einem Speier bzw. einem Fallrohr innerhalb der Fassadenverkleidung, Klemmflansch in die Dämmung eingelassen zum ebenen Ablauf des Wassers von der Abdichtung direkt über den Flansch;</p> <p>komplett liefern und montieren inkl. Anarbeiten und Andichten aller Ebenen des Dachdicht- und -dämmbaus.</p>			
	5,000	St	_____	_____
05.03	<b>Dachflächenablauf als Hauptablauf, senkrecht, DN 70</b>			
	<p>Flachdachablauf als Hauptablauf, einteilig ohne Wärmedämmung, Auslauf senkrecht, für Hauptentwässerung mit Freispiegelströmung, Abflussleistung 4,6 l/s bei 35 mm Wasserhöhe auf dem Dach, mit Anschlussmanschette aus Bitumen/EPDM Verbund, Siebeinheit aus Edelstahl, nach DIN EN 1253 mit erhöhtem Qualitätsstandard gemäß RAL-Gütezeichen GZ-694, Leistungsnachweis mit normgerechtem Prüfsystem mit 4,2m nicht belüfteter Falleitung, aus Stahl, feuerverzinkt, DN 70 ABM1: 70 Gewicht: 3.1 kg Außenmaß: H 260mm x B: 260mm x L: 361mm</p> <p>komplett liefern und montieren inkl. Anarbeiten und Andichten aller Ebenen des Dachaufbaus.</p>			
	3,000	Stk	_____	_____
05.04	<b>Dachflächenablauf als Notablauf, senkrecht, DN 70</b>			
	<p>Flachdachablauf als Notablauf, einteilig ohne Wärmedämmung, Auslauf senkrecht, für Hauptentwässerung mit Freispiegelströmung, Abflussleistung 4,6 l/s bei 35 mm Wasserhöhe auf dem Dach, mit Anschlussmanschette aus Bitumen/EPDM Verbund, Siebeinheit aus Edelstahl, nach</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		DIN EN 1253 mit erhöhtem Qualitätsstandard gemäß RAL-Gütezeichen GZ-694, Leistungsnachweis mit normgerechtem Prüfsystem mit 4,2m nicht belüfteter Falleitung, aus Stahl, feuerverzinkt, DN 70 ABM1: 70 Gewicht: 3.1 kg Außenmaß: H 260mm x B: 260mm x L: 361mm		
		komplett liefern und montieren inkl. Anarbeiten und Andichten aller Ebenen des Dachaufbaus.		
05.05	3,000	Stk		
		<b>Verlängerung Notablauf</b> Verlängerungsrohr für Notablauf, aus Stahl, feuerverzinkt, nach DIN EN 1123 mit erhöhtem Qualitätsstandard gemäß RAL-Gütezeichen GZ-694, mit 2-Kammern-Steckmuffenverbindung, Baustoffklasse A1, formstabil, bruchfest, rückstausicher, langlebige Innenbeschichtung gemäß DIN EN ISO 2178 auf Basis einer 2K-Epoxid-Kombination, Farbton: Rotbraun, 1000 mm, + 1 Muffe, DN 70, ABM1: 70  Außenmaß: H 84mm x B: 84mm x L: 1055mm		
		komplett liefern und montieren inkl. Kürzen des Verlängerungsrohr in Abstimmung mit der Fassadenkonstruktion, Einkürzen der Länge auf ca. 300 mm		
	3,000	Stk		
05.06		<b>Kernbohrung StB-Attika D=250</b> Kernbohrung in Attiken aus Stahlbeton bis zu einer Dicke von 25 cm bei einem Durchmesser bis 200 mm mit allen Leistungen, Schnitt des gesamten Materials der Stahlbetonwand inkl. Bewehrung, Heranführen von Medien, Aufnehmen und Entsorgung des ausgeschnittenen Materials, Verschmutzungen, Nässe		
05.07	9,000	St		
		<b>Attikadurchdringung StB</b> In den Öffnungen der Betonattika auskleiden der Öffnung mit der Dampfsperre, Rohrdurchführung von Entwässerungsleitungen, nach Durchführung der Regenentwässerung ausdämmen mit Mineralwolle Al Schmelzpunkt > 1000°C, WL 035 Querschnitt Durchdringung rund ca. D=20 cm, Attikadicke ca. 25 cm		
	9,000	St		
05.08		<b>RW-Falleitung, DN 100</b> Liefen und montieren von Stahlabflußrohr DN 100 in verschiedenen Längen, aus Edelstahl 1.4404, nach DIN EN 1124 mit erhöhtem Qualitätsstandard gemäß RAL-Gütezeichen GZ-694, mit 2-Kammern-Steckmuffenverbindung und Dichtelement aus Elastomer, Brandschutzklasse A1, formstabil, bruchfest, rückstausicher, Rohrleitung mit Muffenverbindungen, DN 100, Verlegung in die Vorhangfassade der Geschosse 2.OG bis -2.UG innerhalb der Vorhangfassade vor einer Stahlbetonwand mit Dämmung, teilweise eingelassen, die Wanddämmung erfolgt vor Falleitungsmontage.  Ausführung incl. Sicherungsschellen an jeder Rohrverbindung, aus Stahl, verzinkt (für Muffenverbindung als zusätzliche Sicherung gegen		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		axialen Schub und für druckfeste Montage) und Befestigung in Stahlbeton mit Rohrschelle aus Stahl, verzinkt, mit Schalldämmung, DN 100, mit unterschiedlichen Abständen bis ca. 19,50 cm im Lichten		
		Rohrbögen separat ausgewiesen		
05.09	90,000	m		
		<b>RW-Falleitung, DN 70</b>		
		Liefern und montieren von Stahlabflußrohr DN 70 in verschiedenen Längen, aus Edelstahl 1.4404, nach DIN EN 1124 mit erhöhtem Qualitätsstandard gemäß RAL-Gütezeichen GZ-694, mit 2-Kammern-Steckmuffenverbindung und Dichtelement aus Elastomer, Brandschutzklasse A1, formstabil, bruchfest, rückstausicher, Rohrleitung mit Muffenverbindungen, DN 70, Verlegung in die Vorhangfassade der Geschosse 2.OG bis -2.UG innerhalb der Vorhangfassade vor einer Stahlbetonwand mit Dämmung, teilweise eingelassen, die Wanddämmung erfolgt vor Falleitungsmontage.		
		Ausführung incl. Sicherungsschellen an jeder Rohrverbindung, aus Stahl, verzinkt (für Muffenverbindung als zusätzliche Sicherung gegen axialen Schub und für druckfeste Montage) und Befestigung in Stahlbeton mit Rohrschelle aus Stahl, verzinkt, mit Schalldämmung, DN 70, mit unterschiedlichen Abständen bis ca. 19,50 cm im Lichten		
		Rohrbögen separat ausgewiesen		
05.10	31,250	m		
		<b>Bogen, DN 70, 87°</b>		
		Liefern und montieren von Bogen mit engem Radius, Bogen, aus Edelstahl 1.4404, nach DIN EN 1124 mit erhöhtem Qualitätsstandard gemäß RAL-Gütezeichen GZ-694, mit 2-Kammern-Steckmuffenverbindung und Dichtelement aus Elastomer, Brandschutzklasse A1, formstabil, bruchfest, rückstausicher, Rohrleitung mit Muffenverbindungen,		
		87 Grad, DN 70		
05.11	6,000	St		
		<b>Bogen, DN 100, 87°</b>		
		Liefern und montieren von Bogen mit engem Radius, Bogen, aus Edelstahl 1.4404, nach DIN EN 1124 mit erhöhtem Qualitätsstandard gemäß RAL-Gütezeichen GZ-694, mit 2-Kammern-Steckmuffenverbindung und Dichtelement aus Elastomer, Brandschutzklasse A1, formstabil, bruchfest, rückstausicher, Rohrleitung mit Muffenverbindungen,		
		87 Grad, DN 100		
05.12	2,000	St		
		<b>Abzweig Falleitung DN100/DN50</b>		
		Abzweig aus dem System des Regenwasserrohres DN 70 zum seitlichen Anschluss einer RW-Leitung DN 70 der Vordachkonstruktion		
05.13	1,000	St		
		<b>Standrohr mit Reinigungsöffnung DN100</b>		
		Regenstandrohr, aus Stahl, feuerverzinkt, rund, mit Reinigungsöffnung nach DIN EN 1123 mit erhöhtem Qualitätsstandard gemäß RAL-Gütezeichen, mit 2-Kammern-Steckmuffenverbindung, Baustoffklasse A1, formstabil, bruchfest, rückstausicher, langlebige		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Innenbeschichtung gemäß DIN EN ISO 2178 auf Basis einer 2K-Epoxid-Kombination, Farbton: Rotbraun, 500 mm, DN 100, ABM1: 100 als Zulage auf die Falleitung komplett liefern und montieren.		
05.14	4,000	Stk		
		<b>Standrohr mit Reinigungsöffnung DN70</b>		
		Regenstandrohr, aus Stahl, feuerverzinkt, rund, mit Reinigungsöffnung nach DIN EN 1123 mit erhöhtem Qualitätsstandard gemäß RAL-Gütezeichen, mit 2-Kammern-Steckmuffenverbindung, Baustoffklasse A1, formstabil, bruchfest, rückstausicher, langlebige Innenbeschichtung gemäß DIN EN ISO 2178 auf Basis einer 2K-Epoxid-Kombination, Farbton: Rotbraun, 500 mm, DN 70, ABM1: 70 als Zulage auf die Falleitung komplett liefern und montieren.		
	1,000	Stk		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
06	<b>Einbauteile</b>			
06.01	<b>Wandanschluss, Klemmprofil</b>			
	<p>Wandanschluss wie nachfolgend beschrieben ausführen, einschließlich Lieferung aller erforderlichen Materialien:</p> <p>Bitumenvoranstrich im Detailbereich fachgerecht aufbringen.                      Dampfsperre bis Oberkante Wärmedämmung hochführen und vollflächig aufschweißen.                      Stützprofil, 2-fach gekantet an der Oberkante des Abschlusses fachgerecht montieren.                      Oberhalb des Stützprofils eine Z-förmige Feuchtigkeitssperre aus der Oberlage der Vorposition fachgerecht an der Wand und nachfolgend mit der Oberlage der Anschlussbahn verschweißen.                      Dämmplatte als Polyurethan-Hartschaumplatte (EPS) gem. vorgenannter senkrechter Dämmung als Zuschnitt in das Stützprofil einführen und fachgerecht fixieren.                      Plattendicke: . 100mm                      PU-Dämmkeil im Eckbereich vor der Aufkantung verlegen. Abdichtungsbahnen der Vorpositionen als Zuschnitt im Lagenrückversatz mit jeweils 10 cm Überdeckung fachgerecht verlegen. Die Zuschnitte bis Oberkante Anschluss hochführen und aufschweißen. Die erste Lage zwischen den Lagen der Flächenabdichtung einbinden.                      Klemmprofil mit geeigneten Befestigungsmitteln montieren</p>			
	37,500	m	_____	_____
06.02	<b>Durchführung Blitzschutzleitung</b>			
	<p>Herstellen der Durchführung der Blitzschutzleitungen aus der Oberseite Stahlbetondattika durch das Dachdicht- und -dämmpaket, die Blitzschutzleitung als Kunststoffummantelte Leitung mit einem Durchmesser bis ca. 20 mm, mittels einer Dichtmanschette im Bereich Dampfsperreeindichten, in der Wärmedämmung einarbeiten, in der Dachabdichtungsebene mit einer Dichtmanschette und diese mittels einer Flüssigabdichtung eindichten wie zuvor beschrieben</p>			
	25,000	St	_____	_____
06.03	<b>Zulage Anarbeiten Dämmung Blitzschutz Dachfläche</b>			
	<p>Zulage für das Anarbeiten der Dämmung für die auf der Dachfläche verlegte Blitzschutzleitung als Kunststoffummantelte Leitung mit einem Durchmesser bis ca. 20 mm. inkl. Herstellen der Durchführung durch das Dachdicht- und -dämmpaket, mittels einer Dichtmanschette im Bereich Dampfsperreeindichten, in der Wärmedämmung einarbeiten, in der Dachabdichtungsebene mit einer Dichtmanschette und diese mittels einer Flüssigabdichtung eindichten.</p> <p>Länge der Leitung auf der Dachfläche: ca: 75 cm                      Zu kalkulierender keilförmiger Zuschnitt ca. 95x5 cm.</p>			
	30,000	Stk	_____	_____
06.04	<b>Zulage Anarbeiten Dämmung Blitzschutz Attika-Innenseite</b>			
	<p>Zulage für das Anarbeiten der Dämmung auf der Innenseite der Attika für die verlegte Blitzschutzleitung als Kunststoffummantelte Leitung mit einem Durchmesser bis ca. 20 mm.</p> <p>Länge der aufgehenden Leitung an der Innenseite der Attika: ca: 95 cm. Zu kalkulierender keilförmiger Zuschnitt ca. 95x5 cm.</p>			
	30,000	Stk	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
06.05		<b>Überbrückungsglaschen Ausführung lang</b> Liefen und Montieren von Überbrückungsglaschen Ausführung lang mit Mittelbohrung Al  Überbrückungsglaschen zum Anschließen und Verbinden von Metallverkleidungen, zum Nieten oder Schrauben Ausführung lang mit MittelbohrungWerkstoff: Al  Länge: 220 mm Befestigung: {8x} Ø5,2 / {4x} Ø6,5 mm Normenbezug: DIN EN 62561-1 Fabrikat: DEHN Typ: UEBL L220 B11 B5.2 6.5 AL Art.-Nr.: 377026 oder gleichwertig.		
	20,000	Stk		
		Vom Gewerk Dachdecker sind die haustechnischen Durchdringungen in der Dachfläche fachgerecht einzudichten.		
06.06		<b>Anschluss Dampfsperre Einbauteile TGA</b> Einbau der Einbauteile TGA, Dachentlüftung, und Anschluss der Dampfsperre an Flanschen von Dachdurchdringungen rund oder eckig in unterschiedlichen Größen.  Die Einbauteile werden durch das Gewerk TGA geliefert. Einbauteile DN 100-250.		
	20,000	St		
06.07		<b>Durchdringung eindichten, Flüssigabdichtung 160mm</b> Anschluss an vorhandene Rohrdurchführungen, etc., Durchmesser bis ca. 160 mm, in die Wärmedämmung und Dachabdichtung einarbeiten und Anschluss der Abdichtung mit Flüssigabdichtung auf Basis von flexiblem reaktivem Polymethylmethacrylat (PMMA) wie folgt herstellen:  - Untergrund gegebenenfalls aufräumen und mit Reiniger nach Angabe des Herstellers der Flüssigabdichtung säubern. - Ränder sowie Abgrenzungen der Flüssigabdichtung mit Krepp-Band abkleben. - Flüssigabdichtung mit Lammfellrolle oder Pinsel auf den trockenen Untergrund auftragen und zugeschnittenes Flüssigabdichtung-Spezialvlies 110 g/m <sup>2</sup> mit 5 cm Überdeckung vollflächig und hohlraumfrei einbetten. Die Überdeckungen sind an den Kontaktflächen zueinander mit Flüssigabdichtung zu belegen. - Flüssigabdichtung auf das Spezialvlies wie vorbeschrieben auftragen. Verbrauch gesamt mind. 3,0 kg/m <sup>2</sup> . Trockenschichtdicke gesamt mind. 2,1 mm - Krepp-Band vor dem Aushärten entfernen. - Auf die ausgehärtete Oberfläche zusätzlich eine Schicht Flüssigabdichtung von ca. 1 kg/m <sup>2</sup> auftragen und mit der Bestreung im Farbton der Oberlage deckend abstreuen.		
	10,000	St		
06.08		<b>Durchdringung eindichten, Flüssigabdichtung 100mm</b> Anschluss an vorhandene Rohrdurchführungen, etc., Durchmesser bis ca. 100 mm, in die Wärmedämmung und Dachabdichtung einarbeiten und Anschluss der Abdichtung mit Flüssigabdichtung auf Basis von flexiblem reaktivem Polymethylmethacrylat (PMMA) wie folgt herstellen:  - Untergrund gegebenenfalls aufräumen und mit Reiniger nach Angabe des Herstellers der Flüssigabdichtung säubern. - Ränder sowie Abgrenzungen der Flüssigabdichtung mit		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Krepp-Band abkleben.  
 - Flüssigabdichtung mit Lammfellrolle oder Pinsel auf den trockenen Untergrund auftragen und zugeschnittenes Flüssigabdichtung-Spezialvlies 110 g/m<sup>2</sup> mit 5 cm Überdeckung vollflächig und hohlraumfrei einbetten. Die Überdeckungen sind an den Kontaktflächen zueinander mit Flüssigabdichtung zu belegen.  
 - Flüssigabdichtung auf das Spezialvlies wie vorbeschrieben auftragen. Verbrauch gesamt mind. 3,0 kg/m<sup>2</sup>.  
 Trockenschichtdicke gesamt mind. 2,1 mm  
 - Krepp-Band vor dem Aushärten entfernen.  
 - Auf die ausgehärtete Oberfläche zusätzlich eine Schicht Flüssigabdichtung von ca. 1 kg/m<sup>2</sup> auftragen und mit der Bestreung im Farbton der Oberlage deckend abstreuen.

10,000 St

06.09

**Wetterschutzhaube HVL-A**

Lieferrn und Montieren einer Wetterschutzhaube.

Die Wetterschutzhaube besteht aus einem Sockel und einem Hut. Die Haube garantiert absolute Regendichtigkeit, auch in geöffneter Stellung der Jalousieklappe. Die Lüftung und Entrauchung des Aufzugschachtes ist auch bei hohen Windgeschwindigkeiten, unabhängig von der Windrichtung oder Witterung, gewährleistet. Der Einsatz von Wind- oder Regensensor ist untersagt.

Technische Daten:

- Eine Kondensatrinne mit Ablaufrohr nach Außen ist im Sockelteil integriert
- Die Haube besteht aus formstabilen Aluminiumblechlamellen
- 4-seitige Entrauchungs- und Entlüftungsöffnung
- Zugangsmöglichkeit für Wartung und Motoraustausch der Jalousieklappe
- Freie Lüftungsfläche genau an die Jalousieklappe angepasst
- Ein Motorwechsel ohne Ausbau der Jalousieklappe gewährleisten sein
- Durchtrittssicher

Nenngrößen Hauben-Außenmaß: BxL = 690 x 550 mm  
 Notwendige horizontale Rohbauöffnung: 250 mm  
 Gesamthöhe des Elementes über Flachdach: 250 mm  
 Systemaufbau Flachdach Grund+Gefälledämmung: 420 mm

Fabrikat/Typ: BlueKit/HVL-A

Technische Eigenschaften:

Lieferrn, Einbau und thermische Einbindung in die Gebäudehülle  
 Material Aluminium (Ref.-A)  
 Wandstärke des Sockels Grundkörper - 1,2 mm  
 Flansch - 2 mm  
 Wandstärke des Hutes Innenkörper - 2 mm  
 Außenblech - 1,2 mm  
 Fertigung Sockel - punktgeschweißt  
 Hut - genietet

Ausführung:

Artikelname nach Lüftungsöffnung (mm) 360x360  
 Netto Lüftungsfläche (m<sup>2</sup>) 0,10  
 Empfohlene Rohbauöffnung (mm) B1xH1 590x450  
 Sockelaußenabmessung (mm) B2xH2 740x600  
 Lüftungshaube Abmessungen (mm) B3xH3 690x550  
 Höhe Lüftungssockel (mm) L1 500  
 Höhe Lüftungshaube (mm) L2 320  
 Gesamthöhe Dachhaube (mm) L3 770

1,000 Stk



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

06.10 **Fassaden- und Terrassenrinne, verzinkt, B=10cm, H=5,5-7,8cm**

Fassaden- und Terrassenrinne einschl. Abdeckrost und Ablaufrohre als Komplettleistung,

Fassaden- und Terrassenrinne:  
 stufenlos von oben höhenverstellbar 5,5-7,8cm,  
 beidseitig integrierte Kiesleiste gegen fassadenseitige  
 Staufläche, 4mm Drainschlitz,  
 geschlossener Rinnenboden (lagestabil bei der  
 Verstellung), werkseitig vormontiertes  
 Rostverriegelungs- und Rinnenverbindungssystem,  
 einliegender Rost, begehbar sowie rollstuhlbefahrbar,  
 hydraulische Leistung 1,50-2,50 l/(sec\*m) liefern und  
 verlegen, inklusive 2 Stück Stirnwände, Nachverzinkung  
 aller Schnittkanten.

Material: Stahl verzinkt  
 Baubreite: 10 cm  
 Bauhöhe: 5,5 - 7,8 cm  
 laufende Meter, (variabel ablängbar)

Abdeckrost: Maschenrost 30x10, Stahl verzinkt, komplett  
 mit Arretierungsbolzen, passend für Baubreite 10 cm,  
 begehbar sowie rollstuhlbefahrbar liefern und einlegen.

Hersteller/Typ:  
 ACO ProfiLine oder gleichwertige Art und Gestaltung  
 Hersteller/Typ

Ausführung: im Bereich der bodentiefen Tür im 2.OG,  
 siehe Ausführungsplanung, Detail D-64a

1,800 m

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

07 Oberlichter

07.01 Dachoberlicht Treppenhäuser

Oberlicht über den Treppenhäusern mit Öffnungsflügel zum Rauchabzug, Flachdachfenster mit thermisch getrennten Profilen aus Aluminium, pulverbeschichtet

Die Ausführung muss durchsturz sicher sein, gemäß GS-Bau 18 nachgewiesen.

Das Gesamtelement ist wie folgt aufgebaut:  
 Flachdachfenster aus einem Feld als nach außen öffnender Fensterflügel mit senkrechtem gedämmten Aufsatzkranz mit Aufstockelement, als elektrisch angetriebenes Rauchabzugselement, ohne Gefälleausbildung liegend auf einer Betonaufkantung des Daches montiert, die Innenkante des Aufsatzkranzes/Aufstockelements bündig mit der Innenkante der Betonaufkantung, das lichte Innenmaß beträgt ca. L x B = 120 x 150cm, Höhe Kranz mit Aufstockung ca. H = 35 cm, mit Winkeln auf der Oberseite der Aufkantung befestigt, elastische dichte Fuge zwischen Aufstockelement und Betonaufkantung, inkl. der fachgerechten Eindichtung des Elements aus der Position der Dachabdichtung und Verwahrung mit Klemmleiste.

Der Flachdachfensterflügel mit einem wärmebrückenfreien Rahmen mit Aluminiumprofilen als Verbundsystem mit darin Oberseiten-bündig liegender Verglasung, offenbar mit Beschlägen als rauchableitendes Element, Alu-Sichtteile pulverbeschichtet, als Strangpressprofile nach DIN EN 755; durchgehendes Doppeldichtungssystem aus nichthärtenden und alterungsbeständigen EPDM; die innere Dichtebene zum Aufsatzkranz ist durch ein umlaufendes Doppel-Dichtungssystem und einem integrierten Lüfterrahmen zu bilden; die Gebrauchstauglichkeit ist durch den Nachweis der Schlagregendichtheit nach EN 12208 / Leistungsklasse E 1500 und der Luftdichtheit nach EN 12207 / Leistungsklasse 4 zu erbringen und in der Leistungserklärung zu bestätigen;

Verglasung:

Die zu verwendenden Verglasungen müssen gemäß DIN 18008 dimensioniert und ausgeführt werden. Glassaufbau von innen nach außen: VSG (Verbund sicherheitsglas mit doppelter Sicherheitsfolie mindestens 0,76 mm), SZR sowie ESG-Außenscheibe.

Mit thermisch entkoppeltem UV-beständigem Randverbund, zusätzliche Blockdämmzone im Glasfalz ausgebildet als Stufenfalz mit gesäumter Kante. Die genauen Glasstärken sind gemäß statischem Nachweis zu ermitteln. Die Glasfalzbelüftung und der Dampfdruckausgleich sind sicherzustellen. Für die ESG-Verglasungen ist ausschließlich ESG-H zu verwenden; dies ist bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

Bauphysikalische Werte:

Uw <= 1,40 W/(m<sup>2</sup>K)  
 Ug <= 1,10,  
 g-Wert <= 0,50 Sonnenschutzglas  
 bewertetes Schalldämmmaß Rwp ca. 39 dB

Aufsatzkranz

Verbundaufsatzkranz (Sandwichkonstruktion) als geschlossener torsionssteifer Verbundquerschnitt aus glasfaserverstärktem Polyesterharz, weiß durchpigmentiert, mit Wärmedämmung aus PU-Hartschaum und ebenem, elastischen Einklebeflansch. Aufsatzkranz mit umlaufend angeformter Aufkantung mind. 15mm hoch für gesicherten Schlagregenschutz und nicht sichtbarer, im Aufsatzkranz integrierter einlaminiertes Kabelführung.

Brandweiterleitung:

Die Forderung nach Begrenzung der Brandweiterleitung im Bereich der Durchdringung nach DIN 18234 Teil 4 Absatz 3.4 muss durch das eingesetzte System erfüllt werden und ist nachzuweisen.

Rauchabzug:

das Flachdachfenster ist zur Rauchableitung auszuführen mit einem gesamten freien Querschnitt von mind. 1 m<sup>2</sup>

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

bei einer Hubhöhe von mind. 50 cm der freie Querschnitt ist rechnerisch nachzuweisen, zur Entrauchung des Treppenraums gem.

Brandschutzkonzept und LBO, mit elektromotorischem Antrieb zum Öffnen (und Schließen), geprüft auf 11.000 Doppelhübe bei Nennlast, nach Erfordernis auch als Tandemantrieb, Lüftungsfunktion bis 500 mm Hub mit separatem Schalter im -1.UG neben dem Hauszugang innen, gesichert, Auslösung zur Entrauchung durch jeweils einen AP-Auslösetaster nach DIN 14655 im -1. UG und im 2.OG mit Alarm-, Kontroll- und Störungsanzeige, verdeckter Zu-Taste, abschließbarem Gehäuse, Ansteuerung durch eine Zentrale, Öffnungsweite für Lüftung bis 500 mm, kombinierte Öffnungs- und Verschlussüberwachung, Mechanische Notentriegelung; die Steuerung/Zentrale mit:

- Melderlinien mit Leitungsüberwachung,
  - Leitungsüberwachung der Antriebslinie,
  - Diagnose-LEDs zur schnellen Fehlerlokalisierung
  - Temperaturabhängige Nachführung der Akkuladespannung
  - Ansteuerung der Antriebe bei NOT-AUF (nach VdS 2580)
  - VdS Funktion, 30 Min. Nachtakten der Antriebe bei RWA-Auslösung
  - Direkter Anschluss von Wind- und Regensensoren
  - eigene Notstromversorgung;
- Wind- und Regensensor auf dem Dach;  
die ganze Anlage abgestimmt in allen Teilen, inkl. der vollständigen Verkabelung aller Teile und Komponenten (in Leerrohren des Elektrikers).

Öffnungsüberwachung der Fenster mit Sensoren zur Signalgebung bei Öffnung des Flügels (Magnetkontakt) und Entriegelung des Öffnungsmechanismus und die Verkabelung bis zum Übergabepunkt des Elektrikers in Dose an Wand/Decke im 2.OG zur Einbindung in die Einbruchmeldeanlage des Gebäudes.

Nachweispflicht u. Dimensionierung  
Die in den Systembeschreibungen genannten formalen Abmessungen, Ausführungen sind Mindestanforderungen und den statischen Anforderungen und den Planunterlagen anzupassen. Eventuelle Anpassungen sind preislich in den jeweiligen Positionen zu berücksichtigen und schriftlich dem Auftraggeber bei Angebotsabgabe mitzuteilen.

Teil der Leistung ist die vollständige Verkabelung der gesamten Entrauchungsanlage inkl. Auslösepunkte bis an den Anschlusspunkt des Elektrikers in Nähe der Zentrale ( an Wand/Decke im 2.OG) sowie den Anschluss.

Für alle zu errichtenden Anlagen mit elektrischem Betrieb gilt:

- Prüfung elektrischer Anlagen durch den AN Die Durchführung der Leistung und Ausfertigung der Messprotokolle durch den AN oder einen durch diesen beauftragten Elektriker ist in den Angebotspreis mit einzukalkulieren.
- Vor Inbetriebnahme der Anlagen ist der Isolationswiderstand des Schutzleiters sowie eine Isolationswiderstandsmessung zu Neutral- und Außenleiter- durchzuführen - Prüf- und Messprotokoll über sämtliche Anlagenteile und Stromkreise sind vor der Abnahme der Bauleitung zu übergeben.
  - Vor der Abnahme durch die Bauleitung ist eine vom Auftragnehmer unterschriebene schriftliche Bestätigung in dreifacher Fertigung zu übergeben, aus der eindeutig hervorgeht dass: - die gesamte, vom Auftragnehmer errichtete elektrische Anlage den zum Zeitpunkt der Errichtung gültigen Vorschriften und allen, auf die Anlage anwendbaren, sonstigen Vorschriften entspricht,
  - die gesamte Anlage funktionsgeprüft wurde,
  - die gesamte Anlage nach VDE 0100 600 überprüft und gemessen wurde,
  - alle dabei festgestellten Mängel vor der Schlussabnahme vom Auftragnehmer beseitigt werden.

Alles Komplett einschließlich Verglasungen, Ausfachung und aller erforderlichen Beschläge, Prüfung, Inbetriebnahme etc. liefern und montieren.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	2,000	St		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar\*

\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
08	<b>Sonstiges</b>			
08.01	<b>Absaugen von Dachflächen</b>			
	Absaugen der Dachflächen nach Regenereignissen in Vorbereitung dem Auftrag der Dampfsperre, dem Verlegen der Grund- und Gefälledämmung.			
	Kalkulationsansatz: 3x Dachfläche über 1. und 2.OG			
	1.800,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
08.02	<b>Entsorgung Baumischschutt</b>			
	Entsorgen von Baumischschutt auf Weisung des Auftraggebers, insbes aufgenommen bei der Reinigung des Untergrundes als besondere Leistung.			
	10,000	m <sup>3</sup>	_____	_____
08.03	<b>Notentwässerung während der Bauphase Dachfläche1./2.OG</b>			
	Notentwässerung während der Bauphase mit PVC-Flex Rohr DN 100 zur temp. Abführung des Regenwassers im Dachbereich. Ableitung in den Aussenbereich gem. Abstimmung Bauleitung.			
	Anschluss an zuvor eingebaute Dachentwässerung DN 100			
	90,000	m	_____	_____
08.04	<b>Notentwässerung während der Bauphase Vordachkonstruktion/Brücke</b>			
	Notentwässerung während der Bauphase mit PVC-Flex Rohr DN 100 zur temp. Abführung des Regenwassers im Dachbereich. Ableitung in den Aussenbereich gem. Abstimmung Bauleitung.			
	Anschluss an zuvor eingebaute Vordachentwässerung, Brückenentwässerung DN 70			
	40,000	m	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

01		<b>Vorbereitende Maßnahmen</b>		
01.01		Verlege- und Montagepläne, Werkplanung		
01.02		Untergrundvorbereitung		
02		<b>Dach- und Deckenbeläge</b>		
02.01		Dämmung, DA1 + DA2		
02.02		Abdichtung		
02.03		Anschlüsse		
02.04		Oberflächenbeläge		
03		Seilsicherungssystem		
05		Entwässerung		
06		Einbauteile		
07		Oberlichter		
08		Sonstiges		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass): \_\_\_\_\_

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.